

Das Magazin des Bundesverbandes der Motorradfahrer e.V.



BALLHUPE



Politik

Reisebericht Teil 2

Rechtsecke

Leserbriefe

Info's

„Wilhelm Brause“
auf dem Weg zur Arbeit !

Nicht viel Neues zum neuen Jahrtausend

Viele reden jetzt von den überwältigenden Neuigkeiten, die wir im neuen Jahrtausend erleben werden. Das Motorrad und sein Umfeld scheinen davon allerdings nicht allzusehr befallen zu sein - wir sind also anscheinend nicht vom Millenium-Fieber befallen.

Dies können wir in mancher Hinsicht bedauern oder auch begrüßen - je nach dem. Vor gut 10 Jahren wurde noch das Ende der Erdölvorräte und in Folge davon das Ende des Verbrennungsmotors für Mitte des nächsten Jahrhunderts als sicher angesehen. Da Hybrid-, Elektromotoren und ähnliches für das motorisierte Zweirad als letztes in Frage zu kommen scheinen, schien damit auch der Untergang unserer Moped vorherbestimmt. Dieses Szenario ist zunächst für das nächste Jahrhundert wohl nicht mehr zu erwarten.

Auch Profilierungsversuche einiger Politiker mit Forderungen nach einem Verbot von Motorrädern hatten keine Chance und sind in der Versenkung verschwunden - dort sollten sich auch nach 2000 bleiben.

Andere, gewünschte Veränderungen zeichnen sich allerdings leider immer noch nicht ab. Eine verlässliche Zukunftsplanung für zukünftige Motorradmodelle und auch der Bestandsschutz für unsere Maschinen wird immer wieder gerade von Ministern, Behörden und sonstigen Politikern über den Haufen geworfen. So haben die Umweltminister des Bundes und der Länder gerade Ende Oktober wieder einmal gefordert, Katalysatoren für Motorräder und Mopeds verpflichtend vorzuschreiben. Auch wenn diese Forderung wegen der Zuständigkeit der europäischen Union für diese Dinge keine Chance auf Umsetzung

hat zeigt sie, daß die Politik im Verhältnis zu uns erst noch ihre Umgangsformen lernen muß, denn gerade die Umweltpolitiker lehnen bisher z.B. Diskussionen über eine finanziell machbare und somit über die Breitenwirkung auch die Umwelt entlastende Nachrüstung des Bestands beharrlich ab.

Dazu paßt auch, daß das Bundesumweltministerium bisher auf unsere schon lange vorliegenden Anfragen in Bezug auf eine Nachfolgeregelung für das unselige Ozon-Gesetz noch nicht einmal geantwortet hat. So tritt das Ozon-Gesetz halt Ende Dezember außer Kraft ohne das wir bis Mitte November wissen, ob eine Nachfolgeregelung kommt oder wie diese aussieht. Hoffen wir das Beste, nämlich das keine Nachfolgeregelung kommt.

Besser wird es im neuen Jahrtausend wohl auch mit dem motorradgerechten Straßenbau nicht. Zumindest muß man diese Folgerungen aus der Diskussion über die Aufteilung des Verkehrsetats des neuen Ministers Klimmt ziehen. Zu Lasten des Straßenbaus hat hier der kleinere Berliner Regierungsparteien eine Stärkung der Bahninvestitionen durchgesetzt.

Die verbleibenden Mittel für den Straßenbau werden dann durch die prestigeträchtigen Neubaustrecken weitgehend verbraucht. Es kann sich jede und jeder selbst ausrechnen, daß bei dem Mangel für Bauunterhaltung noch mehr Ausflückungen oder ganz unterlassene Reparaturen zu beobachten sein werden. Die Gefahr von noch mehr „billigen“ Bitumenflicken besteht für uns ebenso wie Gelder für Lei(d)tplanckenprotektoren wahrscheinlich auch keinen besonderen Schwerpunkt in der Haushaltsplanung haben werden.



Alles in allem bleibt die Arbeit für den BVDM als Interessenvertretung im nächsten Jahrtausend die unverändert wichtig und notwendig.

Mit noch mehr Angeboten im Freizeitbereich, geführten Touren durch eigene Mitglieder und Partner-Unternehmen, einer Begleitung der Expo 2000 rund um Hannover, einer weiterhin attraktiven Deutschlandfahrt, einem schneesicheren Elefantentreffen sowie mehr Service rund ums Mopped soll der allein von uns abhängige Bereich besser dargestellt und erweitert werden.

Darauf können wir dann zum Jahreswechsel anstoßen.


Vorsitzender

INHALT

THEMA

SEITE

	<i>Editorial</i>	2
	<i>Impressum / Inhaltsverzeichnis</i>	3
<i>FEMA / Politik</i>	<i>Diesel / EU - Altfahrzeugverordnung</i>	4
	<i>Motorradfahrer bereiten sich auf weltweite Globalisierung vor</i>	5
	<i>Jahr der Verkehrssicherheit 2000</i>	6
<i>Jahreswettbewerbe / JHV</i>	<i>BVDM Jahreswettbewerbe / Anträge bitte!</i>	6
	<i>Veränderungen im BVDM-Vorstand</i>	6
<i>Deutschlandfahrt</i>	<i>Ein Bericht über die Deutschlandfahrt 99</i>	8/11
	<i>Ergebnisse / Deutschlandfahrt 2000</i>	11
<i>Elefantentreffen</i>	<i>Einladung und Anmeldung</i>	12
<i>Regional</i>	<i>L.VRR</i>	13
<i>Leserbriefe</i>		14/18
<i>Fan - Artikel</i>	<i>BVDM- / Elefantentreffen- Assesoirs</i>	19
<i>Reisebericht</i>	<i>Munich to Sydney by Road TEIL. 2</i>	20/24
<i>Rechtsecke</i>	<i>Gefährliches ABS</i>	25
<i>Info</i>	<i>9. Motorradfaszination Sinnsheim</i>	26
	<i>Moto Guzzi</i>	27
	<i>6. Motorrad ULM schrieb Rekordzahlen</i>	28
	<i>Reifen für BVDM - Mitglieder</i>	28
	<i>Sportler und Tourer sind Gewinner</i>	29
	<i>Joe Bar Team goes Internet</i>	29
	<i>HU-Überziehung lohnt nicht mehr</i>	30
	<i>Isle of Man: CARTOONS / Helm ab</i>	30
	<i>15 Jahre Siebenrock</i>	31
	<i>Batterie laden, aber richtig</i>	32
<i>Info / Termine</i>	<i>alles mögliche ...</i>	34
<i>Achtung</i>	<i>Expo in Hannover / neue Adresse</i>	35
<i>Achtung</i>	REDAKTIONSSCHLUß	35

Titelbild:

„Wilhelm Brause“ kratzt die Kurve ...

Carsten Hoenig, Rechtsanwalt aus Berlin,
ständiger Mitarbeiter der BALLHUPE,
und Vollbutbiker.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesverband der Motorradfahrer e.V.

Chefredaktion

Babs Berschneider
Staudingstraße 6
82299 Türkenfeld
Tel./Fax: 0 81 93 / 99 96 60
E-Mail:

babs@apodemus.de oder
ballhupe@apodemus.de

ständige Mitarbeiter

Carsten R. Hoenig
Harald Hormel (H.H.)
Bobby Berschneider
Lektor: Uwe Rottkamp

Anzeigen

Babs + Bobby Berschneider

Technische Leitung

Bobby Berschneider

Presse Service

Michael Lenzen
Wuppertaler Str. 9
51145 Köln
Tel: 0 22 03 / 29 52 26
FAX: 0 22 03 / 29 52 61
Email
110363.1126 @compuserve.com

Litho und Satz:

Apodemus Werbung
82299 Türkenfeld

Druck:

Pressehaus Naumann

WICHTIGE ADRESSEN:

1. Vorsitzender :

Harald Hormel
Spessarting 33
63486 Bruchköbel
Tel.: 0 61 81 / 7 81 56
FAX: 0 61 81 / 57 66 79

Beiträge /

Adressänderungen :
über BVDM-Geschäftsstelle

Firmendienste:

Ralf Köhl
Sternstr. 11
85452 Moosinning
Tel.: 081 23 / 92006
Fax: 081 23 / 990022
E-Mail: 100550.365@CompuServe.Com

BVDM-Geschäftsstelle:

Carl-Zeiss-Str. 8
55129 MAINZ
Tel.: 061 31 / 503280
Fax: 061 31 / 503281
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi. und Fr.
8.00 - 12.00 + 13.00 - 16.30
Do. 8.00 - 12.00 + 13.00 - 17.30



Neuigkeiten 8. November 1999

Diesel:

Erfolg an zwei Fronten gegen die tödlichen Verschmutzungen

Durch Änderungsanträge bei zwei europäischen Verordnungen erschwert die Europäische Föderation der Motorradfahrer das Verschütten von Diesel.

Am 27 Oktober verabschiedete das Europäische Parlament eine geänderte Verordnung zu Tanks für Flüssigtreibstoff: Sie enthält nun strengere Anforderungen an den Tankverschluß. Die Verordnung führt Maßnahmen ein, die die Folgen lecken- oder fehlender Tankverschlüsse verhindern. Der Text erkennt an, daß auslaufendes Diesel "eine deutliche Gefährdung für die Fahrer zweirädriger Fahrzeuge" bedeutet.

Zudem hat das Europäische Parlament bereits die Verordnung zur "laufenden Kontrolle der Verkehrssicherheit kommerzieller Fahrzeuge, die in der Gemeinschaft unterwegs sind" geändert: Das Auftreten von Diesel und/oder Öl-Leckagen ist ein Grund zur Ablehnung. Da die Europäische Kommission diese Änderungen für ihren "geänderten Antrag" akzeptiert hat, werden sie sehr wahrscheinlich durch das Europäische Parlament für gut befunden und in der zweiten (und letzten) Lesung, die noch vor Jahresende erwartet wird, angenommen werden.

Dies ist für die FEMA ein wichtiger Schritt in Richtung zu mehr Sicherheit für alle europäischen Motorradfahrer. Der Berichterstatter dieser Verordnung, der konservative Abgeordnete Malcom Harbor aus West Midlands, UK, erklärte: "Die Verordnung wird den Herstellern von Personen- und Lastwagen helfen, die Sicherheit zu verbessern, indem sie einen gemeinsamen technischen Rahmen schafft. Diese Initiative sollte die Sicherheit in ganz Eu-

ropa verbessern." Zudem verpflichtete er sich zur Hilfe bei der Lösung des Problems der überfüllten Tanks und zur Unterstützung einer Initiative zur verkehrstechnischen Überprüfung von Lastwagen. Für den sozialistischen Abgeordneten aus Schottland, Bill Miller, "Verschütten von Diesel stellt eine Sicherheitsproblem für Motorradfahrer dar, besonders in Kreisverkehren." Angesichts der Zunahme, die das Motorradfahren gegenwärtig sieht, unterstützt er die beiden Änderungen wärmstens.

Die FEMA dankt allen, die dieses Ergebnis ermöglichten, indem sie die Aufmerksamkeit auf das Thema lenkten.

Herausgegeben von Eric Thiollier

Übersetzt von Bernd Döllgast

Weitere Informationen sind erhältlich bei
FEMA

Rue des champs 62

1040 Bruxelles

Tel: + 32 2 736 9047

Fax: + 32 2 736 9401

Motorräder von EU-Altfahrzeugverordnung ausgenommen Lobbyarbeit von FEMA und BVDM erfolgreich

Die EU-Mitgliedsstaaten haben sich auf eine gemeinsame Position zum Recycling-Verordnung von Altfahrzeugen geeinigt. Motorräder sind von dieser Verordnung ausgenommen. Bis auf einige Punkte sind allerdings Trikes miteinbezogen. Es konnte aber verhindert werden, dass bei der Entsorgung von Trikes ein entsprechender Nachweis vorgelegt werden muss.

Dieser Erfolg ist auch auf die erfolgreiche nationale Lobbyarbeit des Bundesverbands der Motorradfahrer in einer entsprechenden Stellungnahme an den Bundesumweltminister zurückzuführen.

Europäisches Parlament und Europäische Kommission stimmen in den generellen Punkten der Verordnung überein.

Bei der ersten Beratung forderte das Europäische Parlament einen Ergänzungsantrag, der ausdrücklich auch historische Motorräder aus der Verordnung ausschließt. Obwohl die Regierungen der Meinung sind, dass historische Fahrzeuge mehr als nur Altmittel "Schrott" sind, und sie von der Altfahrzeugverordnung ausge-

nommen sind, gibt es in der Richtlinie eine Grauzone bezüglich der Lagerungsbedingungen eines Oldtimers vor der Restaurierung.

Der Nachtrag über die Oldtimer wird bei der zweiten Beratung des Europäischen Parlaments sicherlich angenommen werden. Es ist zu erwarten, dass die Verordnung auf die gemeinsame Zustimmung von Regierung und Parlament stößt.

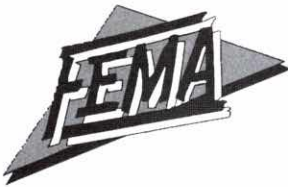
FEMA und BVDM begrüßen, dass es keine bürokratischen Hürden bei der Entsorgung von Motorrädern geben wird.

H.H.



Die Motorradfahrer bereiten sich auf die weltweite

Globalisierung vor



**Die zweite internationale
öffentliche Konferenz
für Zusammenarbeit
in Mühlhausen,
war ein voller Erfolg.**



Diese Konferenz, die vom Komitee für Transport und Verkehr der Federation Internationale de Motocyclisme (FIM) in Verbindung mit der Federation of European Motorcyclists' Associations (FEMA) organisiert worden war, hatte als Ziel die internationale Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gruppen der Motorradgemeinschaft zu konsolidieren.

Mehr als 90 Teilnehmer waren bei dieser Konferenz anwesend. Die vertretenen Organisationen waren Motorradfahrerorganisationen, die aus 20 Europäischen Ländern, aus den USA, Kanada und Australien kamen.

Die International Motorcycle Manufacturers' Association (IMMA) war ebenso vertreten wie besondere Gäste wie der Bürgermeister von Mühlhausen, Jean-Marie Bockel, und die französische Beauftragte für Straßensicherheit, Isabelle Massin.

Die Hauptthemen, die über das Wochenende vorgestellt und diskutiert worden waren, bezogen sich auf die weltweite Harmonisierung von Motorradstandards und Sicherheitsthemen.

Das Thema Globalisierung schloß die Geschichte der Globalisierung und die Rolle der internationalen und europäischen Institutionen genauso ein wie die Frage, wie

Regulierungen der Vereinten Nationen Motorradfahrer betreffen können, die Rolle der Industrie und was der Beitrag der Motorradfahrer sein kann.

Verschiedene Motorradfahrerorganisationen haben sich bereits für eine beratende Stellung innerhalb des UN-Komitees für Binnenverkehr beworben, oder haben bereits eine entsprechende Stellung.

Präsentationen über Straßensicherheitsthemen wurden über das Projekt «Leitplanken und Motorradfahrer», von der FEMA unter dem Gesichtspunkt, welche Wege es gibt, sie für Motorradfahrer «freundlicher» zu gestalten, vorgetragen.

Auch das Thema «Intelligente Transportsysteme» wurde im Hinblick auf die Einflüsse auf die Motorradfahrer und unter Betrachtung der Bedürfnisse der Motorradfahrer diskutiert.

Auf die «Motorcycle Accidents In Depth Study» (MAIDS) wurde ebenfalls eingegangen. Der Gegenstand dieser Studie ist eine klare und detaillierte Analyse der Ursachen und Folgen von Motorradunfällen, um geeignete Maßnahmen zur Reduzierung von Verletzungen vorschlagen zu können.

Als Abschluß der Konferenz wurde über eine lang anhaltende Zusammenarbeit und über gemeinsame Ziele auf einer weltweiten Basis unter der Motorradge-

meinschaft diskutiert, vor allem mit Blick auf eine Vertretung der Motorradfahrer durch Internationale Institutionen. Die anwesenden Teilnehmer haben sich zudem einstimmig auf das Prinzip geeinigt, daß intelligente Transportsysteme in keiner Weise die Kontrolle über das Fahrzeug dem Fahrer abnehmen dürfen oder ein Angriff auf die Privatsphäre der Bürger sein dürfen.

Das FIM-Mitglied American Motorcyclists' Associations (AMA) schlug vor, daß die dritte internationale öffentliche Konferenz für Zusammenarbeit 2001 in den USA stattfindet.

Für weitere Informationen oder Photos steht das FEMA-Büro zur Verfügung. Herausgeben von Christina Gesios übersetzt von Elisabeth Schreiner

FEMA
Rue des Champs 62
1040 Brussels, Belgium
Tel: +32 2 736 9047
Fax +32 2 736 9401
E-mail:
fema_ridersrights@compuserve.com



Jahr der Verkehrssicherheit 2000

Bayern erklärt das Jahr 2000 zum Jahr der Verkehrssicherheit. In den Jahren 1998 und 1999 sind die Unfallzahlen aller Verkehrsteilnehmer in Bayern um ca. 20% gegenüber 1997 gestiegen. Um diese Zahlen nicht zu einem Trend werden zu lassen, hat das Bayerische Staatsministerium des Innern sich dazu entschieden, im Jahr

2000 massiv für mehr Verkehrssicherheit zu werben. Um alle Beteiligten an einem Strang ziehen zu lassen, hatte das Bayerische Staatsministerium alle betroffenen Organisationen zu einer ersten Besprechung eingeladen, bei der auch der BVDM e.V. präsent war. Der BVDM hat natürlich schon diese erste Zusammenkunft dazu genutzt, um auf die besonderen Belange des Motorradfahrens und der Motorradfahrer hinzuweisen.

Gleichzeitig haben wir uns auch bereit erklärt, an den Auftakt- und Schlußveranstaltungen teilzunehmen und uns auch mit eigenen Aktionen einzubringen. Alle Clubs und Einzelm Mitglieder in Bayern sind willkommen, Aktionen zu starten, die zu mehr Verkehrssicherheit in Bayern beitragen können. Wer unterstützen oder selbst etwas tun will, meldet sich bitte direkt bei Ralf Kühl. Ralf wird versuchen, die Aktionen zu koordinieren und entsprechend

beim Innenministerium anmelden. Geplant sind unter anderem Aktionen zu den Themenkreisen:

- ◇ Gefahren des Winters
- ◇ Alkohol und Drogen
- ◇ Junge Fahreranfänger im Verkehr
- ◇ Mehr Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer
- ◇ Sicher unterwegs auf sicheren Strassen
- ◇ Urlaubszeit ist Unfallzeit
- ◇ Unbekannte Verkehrsregeln
- ◇ Sicher zur Schule, sicher nach Hause

Motorrad KinderLand

MoKi die Familienbiker

**Verkauf und Vermietung von
Motorradkinderbekleidung, Helme und Zubehör,
Baehr Motorrad Helme / Funk- und Sprechanlagen**

Hier ein kleiner Auszug der bei uns
erhältlichen Markenprodukte:

baehr

haveba
by MELOMOTOR

Held

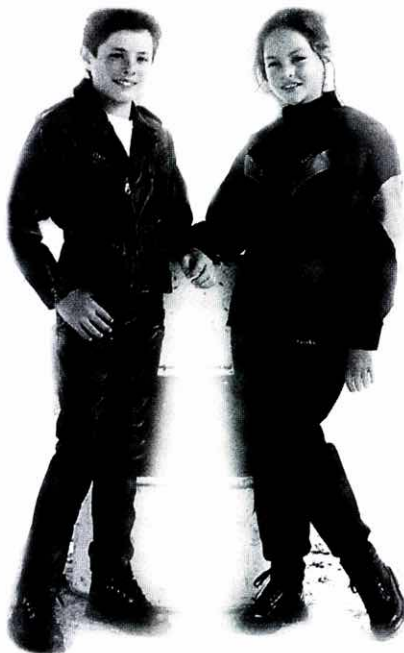
HEPCO & BECKER

N2A

ORINA
Motorcycle Fashion

**Schuberth
Helme**

TOURATECH



Wir sind BVDM - Lederleasing - Stützpunkt

Motorrad Kinderland, Inh. Ralf Kühl, Sternstraße 11, 85452 Moosinning
Tel.: 08123/990023, Fax: 08123/990022, E-Mail: 100550.365@compuserve.com
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 15⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr und nach Vereinbarung

Am Rande dieser Veranstaltung hatten wir noch die Möglichkeit, mit einem Vertreter der Obersten Baubehörde Bayerns das Thema Bitumenvergußmasse anzusprechen. Als Reaktion auf unsere Gespräche hat die O. Baubehörde alle Strassenbauämter angewiesen, Bitumenvergußmasse gezielt nur für kleinflächige Reparaturen einzusetzen. Darüberhinaus ist die O. Baubehörde in Gesprächen mit den Herstellern von Ersatzstoffen für Bitumenvergußmaßnahme, um den Einsatz dieser Ersatzstoffe zu prüfen.

Aktuelle Informationen zu beiden Thema werden wir sofort im Internet und auch in der Ballhupe veröffentlichten. Wir freuen uns darauf, mit vielen von Euch diese sinnvolle Kampagne zu unterstützen. Ein Hinweis zum Schluß: zu einem mehr an Verkehrssicherheit tragen natürlich auch gezielte Aktionen und Kontrollen der Polizei bei. Von daher können wir fest damit rechnen, daß in Bayern im nächsten Jahr vermehrt der Verkehrssicherheit dienende Polizeikontrollen durchgeführt werden.

Ralf Kühl



Veränderungen im Vorstand

Die im Herbst und Winter wieder konzentriert anliegenden verkehrspolitischen Arbeiten kann der Vorstand leider nur personell geschwächt in Angriff nehmen. Petra Pöhlmann möchte im Vorstand nicht weiter mitarbeiten und ist von ihrem Amt als stellv. Vorsitzende zurückgetreten.

Im Interesse des BVDM und aller weiteren Beteiligten ist der Vorstand Petras Wunsch gefolgt, über die Gründe keine öffentliche Debatte zu führen. Petra bleibt dem BVDM als Mitglied weiterhin verbunden und ist im Ergebnis einer geführten Aussprache auch bereit, außerhalb der eigentlichen Vorstandsfunktion einzelne Aktionen für den BVDM durchzuführen.

Der Vorstand bedauert diesen Entschluß Petras, denn Leute mit Ideen und der nötigen Motivation kann der BVDM eigentlich gar nicht genug bekommen.

Die Position eines stellvertretenden Vorsitzenden ist folglich bei der nächsten Jahreshauptversammlung im April 2000 neu zu besetzen.

H.H.

Anträge bitte?!

Auch die erste Jahreshauptversammlung im neuen Jahrtausend wollen wir nicht ohne Arbeit und die satzungsmäßigen Regularien hinter uns bringen. Anträge zur JHV sendet Ihr deshalb bitte bis zum Montag, 31. Januar 2000, an die BVDM-Bundesgeschäftsstelle, Carl-Zeiss-Str. 8, 55129 Mainz.

Die Tagesordnung der JHV wird mit den Mitgliedsausweisen für 2000 verschickt werden. Neben den satzungsmäßigen Berichten des Vorstands und der Referenten werden wir auch Ergänzungswahlen zum Vorstand durchzuführen haben, so daß Ihr Euch bitte auf einen entsprechenden Verlauf der Versammlung einstellt.

Die Anfahrtsbeschreibung zum Landgasthaus Niemann in Lage-Kachtenhausen wird in der nächsten Ballhupe veröffentlicht.

H.H.

BVDM - Jahreswettbewerbe 2000

Auch im neuen Jahrtausend laufen der Touristikwettbewerb und die Tourenzielfahrt.

Bei der Tourenzielfahrt gilt es Flüsse anzufahren. Als Nachweis ist ein Foto vorzulegen, auf dem das Motorrad mit Nummernschild, ein Schild mit der Startnummer und der Flußname zu sehen ist. Gewertet werden die einzelnen Buchstaben des Flußnamens nach einem bestimmten Schlüssel.

Beim Touristikwettbewerb gilt es, Motorradveranstaltungen, Museen, Pässe 2500m ü.N.N. oder europäische Hauptstädte etc.

anzufahren. Gewertet werden die Km Luftlinie vom Wohnort zum Zielort. Außerdem werden die Maschinen in vier Leistungsklassen eingeteilt. Ausschreibungen gibt es ab sofort beim Sportwart.

Achtung!

Die Teilnehmer der diesjährigen Wettbewerbe denken bitte an den Einsendeschluß der Wertungshefte!!

Matthias Nötel



Kaufen Sie Ihr neues oder auch gebrauchtes Gespann beim Fachmann und nicht irgendwo!

Unsere Kunden profitieren von unserer über 25-jährigen Erfahrung mit dem 3. Rad am Motorrad

Informieren Sie sich bei uns kostenlos!

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein unfallfreies 2000!

Falk Hartmann, Altengasse 4-6, 55218 Ingelheim
Tel. 06132-2373 Fax 06132-1874



Falk HARTMANN®

Mitglied im BVHK

Mitglied im BVDM



Ein Bericht über die Deutschlandfahrt 99 von Wolfgang Schmitz

Von Transrapid, Mammut und Kukelorum, oder warum ist es von Rheine bis Papenburg fast 1000 Kilometer weit?

Elke war skeptisch - als Willi und ich das letzte Mal ähnliche Pläne schmiedeten, endete die Sache Freitag abends nach einer zwölfstündigen "Unterwasserfahrt" mit einem leeren Tank irgendwo im Wald bei Nürnberg. Wir waren nass, kalt und a.d.W. (aus der Wertung). Ihr damaliger Kommentar und Ihre erneute Befürchtung sind gleich: Wenn man sich zu viel vornimmt, kann es nur schiefgehen! Recht hat sie - aber wir sind ja inzwischen um drei Jahre weiser geworden. Kurz entschlossen meldeten wir uns bei Martin Schumann an zur 22. Deutschlandfahrt des BVDM. Seit vielen Jahren findet sie mit wechselnden Zielorten Ende August / Anfang September statt. Vom 03. bis 05. September dieses Jahres führte sie nach Papenburg ins Emsland.

Das Veranstaltungsgebiet erstreckte sich eingegrenzt von Nordsee und Weser bis ins nördliche Münsterland. Erstmalig waren auch Nebenkontrollen bei unseren holländischen Nachbarn anzufahren.

Rund zwei Wochen vor der Tour begann die heiße Phase, die Fahrunterlagen waren im Briefkasten. Aufgabe ist es, sich aus einer großen Anzahl vorgegebener besetzter und unbesetzter Kontrollpunkte eine möglichst günstige Route zusammenzustellen. Damit das ganze jedoch nicht in totalen Wettbewerbsstress ausartet, sind von Kontrollstelle zu Kontrollstelle Mindestfahrzeiten vorgegeben. Dadurch bekommt man die Möglichkeit, sich an den durchweg interessanten Punkten auch über die Aufgabenlösung hinaus umzusehen und auch mit den Helfern oder mit anderen Teilnehmern ein wenig "Benzin zu reden". Aber Achtung - eine Umsetzung der rechnerisch optimalsten Route ist in der Regel nur mit einem Hub-schrauber zu schaffen, deshalb die Skepsis bei Elke. Die Kunst besteht darin, aus

vielen Kombinationsmöglichkeiten das für sich selbst Erreichbare zu ermitteln, dabei die vielen zusätzlichen Einflussfaktoren zu berücksichtigen, zur Sicherheit eine Portion Luft (Zeit) hinzuzufügen, das ganze in Landkarte oder Roadbook (oder beides) umzusetzen und dann noch sauber abzuradeln. Dabei sollte die Kalkulation nicht zu knapp ausfallen - sonst: siehe oben. Nachdem jeder für sich einige Stunden mit den Fahrunterlagen herumabstellte, setzten wir uns einen Abend zusammen. Unglaublich wie viele Kombinationsmöglichkeiten sich aus den Verbindungen von 48 Punkten stricken und wieder aufräufeln lassen! Elke schaute kurz mal rein, brummelte irgendwas, schüttelte den Kopf und ging wieder schlafen. Sie ließ es sich trotzdem nicht nehmen, dabei zu sein.

Eine Mama-Papa-Vetretung für Stefan gesucht, einen Tag Urlaub angemeldet, die Motorräder durchgecheckt, die Campingsachen im Packsack verrödtelt und ab ging's Donnerstag Abend zum Campingplatz Hertha-See in der Nähe von Rheine. "Haben wir irgendwas verkehrt geplant?", nur zwei weitere Teilnehmer von über 70 Startern waren zur Übernachtung hier. Christian, einer der beiden, war - von gleichen Gedanken gequält - sichtlich erleichtert uns zu sehen. Aufstehen vor dem Hellwerden, einpacken der taunassen Zelte, reichlich frühstücken (nur nicht zu viel Kaffee!), noch mal bis zum Kragen volltanken und ab zur Startkontrolle vor dem Campingplatz. Hier waren dann pünktlich um 8.00 Uhr doch noch andere Starter zu finden. Datum, Uhrzeit, Kilometerstand vermerkt, Kontrollstempel kas-siert, Aufgabenblatt durchgelesen, Lage der bis dahin unbekannten Nebenkontrolle ermittelt, diese in die Fahrtroute eingearbeitet und ab ging's. Stell Dir vor es ist Deutschlandfahrt und es regnet nicht!

Zügig ging es an diesem Bilderbuch-Morgen über kleine Sträßchen nordwärts.

Am Schloß Fürstenau waren die ersten drei Fragen zu beantworten:

Was für ein Kloster befand sich auf dem Schloßgelände?

Als was wurde das Schloß 1340 erbaut?

Wie heißt die Schloßkirche?

Die Antworten waren mit ein wenig Umsicht schnell ermittelt und ab auf die Maschinen. Richtung Lingen, dann südlich - und schon suchten wir herum. Wo ist denn hier Hanekenfähr? Die Arbeiter im Industriegebiet wussten, dass hier alles so heißt. Also die Lagebeschreibung noch mal raus, mit Karte verglichen, noch mal gefragt - und dann lief es doch weiter. An einem Wehr an der Ems waren die Antworten zu finden. Weiter zum Hotelrestaurant "De Bakker" in Engden bei Nordhorn. Die erforderliche Wartezeit bis 10 Uhr wurde zum Kaffee trinken und wegbringen genutzt. Pünktlich ging's weiter zum Bahnhof in Salzbergen. Dort steht eine Dampflok der Baureihe 43. Vorsicht, genau lesen! "An welchem Bahnsteig steht die Dampflok?". Gleis 3 ist nicht Bahnsteig 1, also korrigiert und weiter zur nächsten Kontrolle. Wassermühle bei Schloß Singrave im holländischen Denekamp. "Was trödelst denn da für ein fahrbarer Tante-Emma-Laden vor uns?", vorne ist frei, kurzer Gasstoss, schnell überholt, das kleine Sträßchen knickt links ab - hoppla was ist denn hier für einen Straßenbelag? Die kleinen weißen Kieselsteinchen waren lose auf den frischen Asphalt gestreut. Mein Vorderrad fand erst im Grünstreifen am Straßenrand wieder Halt - so schnell waren wir doch gar nicht! Nebenkontrolle - Hauptkontrolle - Nebenkontrolle, wie die Straßenbahn spulten wir Kilometer um Kilometer ab. Windmühlenmuseum Haren, Transrapid-Besucherzentrum, Moormuseum Groß Heese-



pe mit dem größten Pflug der Welt (genannt Mammut) - Martin hatte wieder mal alle Register gezogen. Wie bestellt, ergab sich passend zu den leeren Mägen an der HK 8 eine tolle Verpflegungsmöglichkeit. Im Clubhaus des MC Lindern gab es belegte Brötchen, selbstgebackenen Kuchen, kalte und warme Getränke - und einen Adrenalinstoß: Christian, der den ganzen Tag die gleiche Route verfolgte, hatte für den Tagesabschluss eine andere Variante geplant. "Hat unsere Planung doch einen Fehler? Haben wir etwas übersehen?" Elke wollte von Umplanung nichts hören - Sie erinnerte an unsere letzte gemeinsame Tour (s.o.). Ein Schnellstudium aller Unterlagen ergab, dass Christian die Fahrtroute von Samstag etwas ungünstiger geplant hatte. Er entschloss sich dazu, weiter mit uns zu fahren und wurde daraufhin feierlich in unsere Mannschaft aufgenommen - Acht Augen sehen mehr als sechs! Bischofsbrücker Großsteingrab, Schloß Clemenswerth, Moorlehrpfad im Halender Moor - anschließend streiften wir fast den Zielpunkt in Papenburg, und weiter ging's gen Norden. Großes Hallo an der HK 5 in Bingham - Willi's Bruder Peter hat hier samt Familie Stellung bezogen. Zum Endspurt ging es weiter, Schiefer Turm in Suurhusen (2,43 m Überhang!), Zwillingsmühlen in Greetsiel, Tjestedstein in Wiesens, noch ein paar Kilometer bis zur Nachtkontrolle bei Friedeburg. Pünktlich stempelten wir aus, volltankten, Zelte aufbauen, Schlafsäcke ausrollen und ab mit den Helfern der HK 3 Carola und Winfried samt Nachwuchs

zur nahegelegenen Pizzeria. Mit vollem Bauch und einem frischen Bier ließen wir den Freitag noch mal Revue passieren - ein großes Lob für Martin und sein Team. Was für ein Aufwand zur Vorbereitung einer solchen Veranstaltung! Nach dem 7-ten Bier beschlossen wir einstimmig, dass die Gewinner der Deutschlandfahrt Martin bei der Organisation und Ausrichtung der Fahrt in 2000 helfen mußten. Bei sternklarem Himmel wanderten wir zurück zu den Zelten. Pünktlich um 8 Uhr standen wir wieder startklar an der HK. Jetzt kam der eigentliche "Knackpunkt" unserer Planung: 115 km (ohne die unbekannte NK), drei Kontrollpunkte finden, neun Fragen beantworten und dafür 2,5 Stunden. Uns beschäftigte nur eine Frage: Wo liegt die unbekannte NK? Wieviel Zeit und Kilometer ko-



Restaurant · Biergarten · Saal
Zeltmöglichkeit · Gästezimmer
Motorradtouren · Tourenbegleitung



Landgasthaus
Niemann 

Empfohlen von "Motorrad Reisen" und "Tourenfahrer"

Haferbachstr. 45 · Lage-Kachtenhausen
 Tel. 0 52 32 / 7 11 60 · Fax 97 07 35



stet sie? Winfried rückte erst zum Start damit heraus: Super, nur 5 km Umweg. Erst fuhren wir zurück Richtung Aurich, die Schleuse Kokulorum war die erste NK. Mist - kaum waren wir über die Drehbrücke der Schleuse, wurde diese per Handkurbel quer gestellt, damit ein Schiff die Schleusenkammer verlassen konnte. Schneller als erwartet wurde die Uraltkonstruktion jedoch wieder in eine für uns günstigere Position gedreht und wir konnten weiter zur Schlachtmühle nach Jever. "W. Tiemann u Co." war die Antwort auf die Frage nach dem Hersteller des Traktors, der durch das Fenster rechts neben dem Eingang zu sehen war. Anschließend besuchten wir die "Sextanten" im Museum für Seemannsgarn "Spijöök" im Hafen von Varel. Die Frage nach dem "grauen Ungetüm vor dem Museum" klärte sich auch: Es ist ein altes Kleinst-U-Boot aus sowjetischer Produktion. Große Erleichterung - wir waren rund 20 Minuten vor Ablauf der Mindestfahrzeit bei der HK 2. Willi nutzte hier die Zeit und kramte mit dem Inhaber der Firma MotoThek in Ersatzteilen für seinen daheim gebliebenen Alltagsdampfer. Das alte Friesenwort: "Kein Land ohne Deich - Kein Deich ohne Land" galt es am Leuchtturm Eckwarderhörn zu finden und weiter ging's über das Schiffahrtsmuseum in Brake zur HK 5. Der Rest sah nach einer Spazierfahrt aus: 72 km in 2 Stunden. Aber der Teufel ist ein Eichhörnchen: An der NK in der Festung Burtange (wieder bei unseren holländischen Nachbarn) nutzten wir die nur für

Zweiräder und Anlieger geöffnete direkte östliche Zufahrt über mehrere Brücken bis ins Herz der mittelalterlichen Anlage. Die Fragen waren jedoch beim westlich gelegenen Autoparkplatz am anderen Ende der Festung zu beantworten. So hatten wir bei schönstem Sonnenschein zur Mittagszeit in voller Montur einen 2 km Spaziergang zu bewältigen. Zurück bei den Maschinen gerieten wir noch in Filmaufnahmen mit historischen Kostümen. Letztendlich 3 Minuten vor 14 Uhr erreichten wir das Ziel in Papenburg. Großes Hallo bei den vielen bekannten und auch neuen Gesichtern. Zeltaufbau in strahlendem

Sonnenschein (endlich trocken!), ab unter die Dusche und schon ging's weiter im Programm mit einer Stadtrundfahrt in Papenburg. Hier erfuhren wir etwas über die mühselige Trockenlegung der ehemaligen Mooregebiete durch die Anlage von Fehn-Kolonien. Zum Abendessen mit über 200 Personen wurden die weitgereisten Mopedfahrer von der Bürgermeisterin offiziell als Papenburger Gäste begrüßt. Anschließend wurde die Siegerehrung durchgeführt, es gab Pokale in Einzel-, Team- und Mannschaftswertung. Wer keinen Pokal gewonnen hat, ist bestimmt bei der nachfolgenden Tombola beglückt worden. Bis spät in die Nacht wurde erzählt von den gemeinsam erfahrenen Zigtausend Kilometern der beiden vergangenen Tage. Der Sonntagmorgen begann nicht weniger spät als Freitag und Samstag. Bereits um 07.45 Uhr (vor dem Frühstück!) stieg ein großer Teil der Deutschlandfahrer in einen bereitstehenden Bus. Wir fuhren zu einer Besichtigung der Meyer Werft vor den Toren Papenburgs. Dort staunten wir über eines der größten überdachten Baudocks der Welt für Schiffe mit einer Vermessung von mehr als 100 000 BRT. Durch Anwendung innovativer Technik in Verbindung mit ausgeklügelten Produktionsmethoden ist es hier gelungen, auf einem der am härtesten umkämpften Märkte der Welt zu bestehen und damit eine ganze Region zu ernähren. Zurück zum Zielpunkt ließen wir bei einem opulenten Frühstücksbuffet





ein schönes Wochenende ausklingen. Zelte abbauen (trocken!), einpacken, verabschieden bis zum nächsten Jahr und bei schönstem Sonnenschein auf der Heimfahrt die frischen Erlebnisse noch einmal reflektieren...

PS. Das Gespräch von Freitag abend zeigt Folgen: Willi, Christian und ich werden im kommenden Jahr Martin bei der 23. Deutschlandfahrt unterstützen!

Deutschlandfahrt 2000

Die Planungen für nächstes Jahr laufen. Es geht Richtung Odenwald/Pfälzer Wald. Und liebe Mitglieder: helfende Hände sind sehr gerne gesehen und werden nie abgelehnt. Also, wer sich in dem Gebiet auskennt, soll mich unter 05141/43232 anrufen. Ich danke schon mal und freue mich schon riesig auf die dutzenden Anrufe!

Matthias Nötel



**Motorrad-Gespann-Technik
Werner Gottstein**

Puchheim/München
Tel. 089 - 800 2141

**DER Gespann-Spezialist
im Raum München**

*Wir haben ALLES was Sie zum
Gespannfahren brauchen.
was wir nicht haben
brauchen Sie auch nicht!*

u.a. Hedingham Stützpunkt Süd

Kfz-Meister & Gespannbauer,
keine festen Öffnungszeiten,
telefonische Anmeldung erbeten!

Ergebnisse

Einzelfahrer:

- | | |
|----------------|---|
| Platz 1 | Carsten Jacobs
Christian Flechtner
Wolfgang Schmitz |
| Platz 2 | Karl-Heinz Pöppel |
| Platz 3 | Michael Schoth / Ullrich Merx |

Teamwertung:

- | | |
|----------------|-------------------|
| Platz 1 | Lüttke/Tiegelkamp |
| Platz 2 | Stadler/Pole |
| Platz 3 | Jokat/Jokat |

Mannschaft:

- | | |
|----------------|---------------|
| Platz 1 | LV Rhein-Ruhr |
|----------------|---------------|





ELEFANTENTREFFEN

Einladung zum Elefantentreffen

28. - 30. 01. 2000

Wer noch nichts anderes in seinem Terminkalender stehen hat, die und der sollten für das letzte Januarwochenende das große, alte Elefantentreffen vormerken. Dort seid Ihr als Besucher oder als Helfer gleichermaßen willkommen. Seine unnachahmliche Atmosphäre muß man erlebt haben. Besucher zahlen DM 30,- Eintritt, BVDM-Mitglieder die Hälfte.

Helfer brauchen nicht mit dem Motorrad anzureisen, kommen kostenlos hinein und werden während ihrer Einsatzzeiten verpflegt. Außerdem gibt es für sie Hilfe bei der Quartiersuche und der Vermittlung von Fahrgemeinschaften und - wenn alles gut klappt - ein Taschengeld. Was kann denn der Anmeldung jetzt noch im Wege stehen???

Horst Orlowski

Telefonische Auskünfte erteilt:
Horst Orlowski, Tel. u. Fax 02191-65872

Anmeldungen bitte an:
Frank M. Wolf, Hauptstr. 27, 25572 Ecklak



Helferanmeldung für das Elefantentreffen 2000, 28. - 30.01.2000 Thurmansbang-Solla, Bayerischer Wald

Ich stelle mich für das Elefantentreffen 2000 als Helfer zur Verfügung:

Name: _____ Alter: _____ Jahre

Anschrift: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Anreisetag: _____ Abreisetag: _____

Ich bin zum Helfen bereit:

Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag Sonntag Montag

Eine Unterkunft: ☐ besorge ich mir selbst / ☐ besorgt mir der BVDM

Ich übernachte: ☐ im Zelt / ☐ in einer Unterkunft / ☐ im Matrazenlager

Ich komme mit _____ weiteren Helfern

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Nichtzutreffendes bitte streichen!



LVRR



Sicherheitstrainings

An zwei Wochenenden im April organisierte Wolfgang Schmitz insgesamt vier ganztägige BVDM-Sicherheitstrainings in Langenfeld. Der seit Jahren anwachsende feste Kundenstamm wurde ergänzt durch Neuinteressenten sowie erstmals durch die NRW-Kradstaffel des Malteser Hilfsdienstes. Insgesamt fuhr 77 Teilnehmer mit, davon waren 18 Malteser und 19 LVRR-Mitglieder. Die gute Arbeit der BVDM-Moderatoren wurde ergänzt durch die bewährte Frühstück-Kaffee-Suppen- und Würstchenkoch- Cola- und Kuchenversorgungsmannschaft der Familien Tubes (auch Senior) und Schmitz. Der finanzielle Überschuss der Veranstaltungen wird - wie in den Vorjahren auch - für die BVDM-Arbeit eingesetzt. Es sind bereits konkrete Ideen im Geschäftsgang.

Info zum BVDM Sicherheitstraining gibt es bei der Geschäftsstelle oder bei Henning Knudsen,
Info zu den LVRR Sicherheitstrainings 2000 bei Wolfgang Schmitz.

WS

Eifeltreffen

Vom 18. bis 20. Juni veranstalteten wir zum dritten Mal unser Eifeltreffen am Wochenende vor der traditionellen LVRR-Eifelwoche. Die Terminverschiebung (früher Pfingstweekende) wurde wieder einmal mit gutem Wetter bestätigt. Vorbereitend hat Wolfgang am Wochenende zuvor einen ganzen Tag mit Motorsense und Motorsäge gewütet, so dass nach einer stundenlangen Wegräumaktion von Alfred, Axel, Iris und Lorenz am Freitag ausreichend Platz geschaffen war für die zahlreich anreisenden Besucher aus dem Kreis des LVRR und der Elefantentreffen - Helfer. Mehr als 70 Personen

waren beim Treffen, von den 66 angemeldeten Teilnehmern waren 18 (!) Kinder. Als Abordnung der Bayerwaldler konnten wir Helga und Rudi Poschinger begrüßen. Die in den unendlichen Stauräumen des bayrischen Wohnmobils verstauten Naturalien brachten fast die Verpflegungsdisposition von Wolfgang durcheinander: Leberkäse, Bauernbrot, Wolferstäter vom Fass und zum Abschluss Blut- und Bäurwurz sorgten für einen blau-weiß eingefärbten guten Verlauf des Treffens. Höhepunkt war Samstagabend die Erstaufführung eines Videos vom diesjährigen ET. Am Sonntag bildete die von Willi und Axel vorbereitete Juxrally den Abschluss eines gelungenen Wochenendes.

Einige der anwesenden Familien erlebten anschließend die traditionelle Eifelwoche auf unserem Grundstück. Gemeinsame Ausflüge bei schönem Wetter und auch gemeinsame Arbeitsaktionen ließen keine Langeweile aufkommen. Wer nicht dabei war ist selber Schuld - Ihr könnt Euch beide Veranstaltungen schon im 2000er Kalender vormerken (Beginn ist am ersten NRW-Ferienweekende). Das ET-Video ist in begrenzter Stückzahl noch bei der Geschäftsstelle erhältlich.

WS

Trial ist geil - Trialwochenenden

Nach guter Resonanz in den Vorjahren organisierte Wolfgang dieses Jahr zwei Trialwochenenden mit Elmar Heuer im belgischen Bilstain (hinter Aachen). Beide Termine (17.- 19. und 24.- 26. September) waren ausgebucht. Gefahren wurde auf Elmar's Trialmaschinen, er brachte fünf Gas Gas 200 mit. Ergänzt wurde der Maschinenpark durch die Geräte der Co-Moderatoren, es kamen bei beiden Terminen auch noch teilnehmereigene Motorräder

zum Einsatz. Bereits Freitagabends trafen wir uns auf dem Gelände und verbrachten einige schöne Stunden beim Vernichten von flüssigem Brot am Lagerfeuer. Samstags wurde nach einem gemeinsamen Frühstück gegen 10 Uhr gestartet. Die Teilnehmer wurden je nach Erfahrung in Gruppen aufgeteilt und von den Moderatoren hervorragend betreut. Für eines der Wochenenden konnte Elmar den Ex-DM Spitzenfahrer Björn Wisniewski als Moderator gewinnen. Gefahren wurde bis 18 Uhr, einige Unermüdete waren auch noch bis zum Dunkelwerden aktiv. Sonntags war der Beginn etwas mühevoller, da viele Trialer die am Vortag übermäßig beanspruchten Muskelpartien deutlich spürten. Trotzdem wurde bis zum Schluss gegen 16 Uhr durchgehalten. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir die Wochenenden ausklingen. Als direkte Folge der Trainings sind außer langanhaltenden Muskelkatern mehrere Infektionen mit dem Trial-Bazillus zu verzeichnen. Dieser ist eine Unterart des Moped-Rad-Ab-Virus und lässt sich nur durch alte Hausmittel lindern:

Kauf eines Trialsais (in mindestens drei Fällen ernsthaft geplant bzw. schon erledigt), buchen eines Kurses bei Elmar, Info unter <http://members.aol.com/ehzweirad/ehzwei2.htm>, anmelden zu LVRR - Trialwochenende(n) im September 2000 mit Elmar (Info bei Wolfgang Schmitz), oder auch alles zusammen.

WS





Halli Hallo liebe Babs,

Ich weiß nicht, an wen ich mich wenden muß, also wende ich mich an dich. Ich bin selbst BVDM Mitglied und finde, daß euer Termin oder Treffenkalender für den NormalBiker nicht gut ist. Zuwenig inländische Treffen von Vereinen. Ich persönlich muß das Internet nutzen, um dort Treffenkalender von Vereinen zu suchen. Hier sollte der BVDM mal einen Treffenkalender für Deutschland erstellen, denn auf innerdeutschen Treffen sind die Biker, die man erreichen muß, um hohe Besu-

cherzahlen bei Aktionen oder Demonstrationen zu erhalten. Hier bei uns gibt es so schöne Treffen oder auch in Österreich, aber die sind für BMW FAHRER wohl uninteressant, die haben ja das Geld, um in die Skandinavischen Länder oder Frankreich, Afrika oder sonstwohin fahren können. Liebe Babs beschwer dich nicht, daß du nicht zu Aktivitäten fahren kannst (Seite 14), pack deine Kinder am Wochenende ins Boot den Mann auf den Soziussitz und fahr ins Grüne oder auf ein von mir beschriebenes Treffen. Das kostet fast nichts und man kann beim Camping mal

richtig ausspannen. Ich habe auf den Treffen von MC's - MF's oder ähnlichem nichts vom BVDM gesehen, sehr traurig. Babs du willst ein Treffen machen? Witzig, wo wird das veröffentlicht? Na auf Seite 15 in der BallHupe, glaubst du denn das da eine große Resonanz kommt? So was gehört in die bestehenden Treffenkalender im Internet eingetragen, dann kommt auch jemand, vorausgesetzt, der BVDM lässt sich auf anderen Treffen auch mal sehen. Seid mir nicht böse für meine Kritik, aber vielleicht ändert sich mal was.

Viele Grüße voll-normal@t-online.de

Hallo, mein lieber voll-normal (?),

das ist ja ein wunderbares Anliegen, mit dem Treffenkalender nur für Deutschland, und BVDM-Mitglieder-Kalender, ODER???

Im Touren und Treffen-Kalender stehen nur die Termine, von Vereinen, welche wünschen daß wir es abdrucken! Wenn sich also nicht mehr inländische melden, woher soll ich sie holen? Aus dem Internet??? Das ist keine so gute Idee, denn in Internet kann man jederzeit etwas widerrufen, in den Printmedien wie der BallHupe oder dem Ganzjahresandauernden Touren und Treffenkalender nicht!!!! Und übrigens!!! Zieh nicht über BMW - oder sonstige Fahrer her, das möchte ich mir doch Humorvoll vorbehalten! Außerdem bin ich auch schon BMW gefahren, allerdings haben die auch nicht unbedingt

mehr Geld als andere, gelle!?! Beim Camping ausspannen? Mit meinen Monstern??? HaHaHa, okay!!! So, vom BVDM was auf Treffen sehen, geht schlecht - die meisten hängen sich kein Schild um mit, „He, ich bin im BVDM!“ Und von wegen!!!!

Die Resonanz eines BallHupen - Treffens : ich habe in der letzten Ausgabe der BallHupe nur mal vorgefühlt, und muß sagen sie war GENIAL!!! Zu richtig öffentlichem Ausschreiben komme ich dann, wenn alles steht und ich wieder fit bin nach meinem MopedUnfall. Zufrieden?? Was sollte sich jetzt Deiner Meinung nach noch ändern??? Sei ein bißchen mehr Aktiv, zeig Initiative, und frag mich wie Du mir bei dem BallHupen-treffen helfen kannst!

Ein frohes Fest und einen guten Rutsch
Babs die BallHupen-Nudel

Hallo Babs!

Die Moto-Guzzi-News Ausgabe Sept. 99 (auch BallHupe genannt) war ja wieder recht gut. Glückwunsch an Dich und Deine Helfer.

Zum Thema ab 250km/h für Moped reichen würde ich sagen: Ja, ganz bestimmt! Bei Eurer Einladung zu einem „BallHupentreffen“ würden wir nicht nein sagen (wenn uns der Termin paßt!).

Grüße an alle die mich kennen (und mögen) schon jetzt für Weihnachten. Wir freuen uns schon auf's „Lipperland“ und die nächste JHV. Euer Inserent HIT-Motorradreisen ist sehr empfehlenswert; ich habe heuer eine Tour mitgemacht. Zum Eisbärenreffen in Garching/Alz im Januar 2000 lade ich die BVDM'ler ein; Info ab 02.01.2000 bei mir unter Tel.: 09407/30874.

(Grüße an die Augsburgs Gespannfahrer!)

Gruß Peter

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues
2000 wünscht Euch allen, Babs Berschneider
die BallHupen-Nudel, und ihre 3 Monster!*

Auf einem

Rollergespann

*lernen Sie nur nette
Leute kennen!*



Fritz Heigl Fahrzeugbau: Gespannbau • Seitenwagen- und Anhängerproduktion
Osterseen 17 • 85614 Kirchseeon • Tel. 0 80 91 - 37 37 • Fax 0 80 91 - 26 17



Hallo liebe Motorradfreunde,

seit Anfang September habe ich das Regionalbüro Weser-Ems eröffnet. Ich bin Baujahr 1961, verheiratet und habe 2 Kinder. Durch die Familie nicht nur Solo-, sondern auch, Gespannfahrer. Seit 1977 mit den motorisierten Zweiräder verheiratet (Zweit-Ehe). Seit 1985 nicht nur leidenschaftlicher ganzjahres-Fahrer sondern auch Zweiradfahrlehrer, und seit 1995 gehöre ich dem Moderatoren - Team im BVDM an. Ich weiß, daß der BVDM im Weser - Ems Gebiet nicht sehr gut bekannt ist, doch ich habe mir vorgenommen, dieses zu ändern. Zum Beispiel durch regelmäßige Berichte in den Regional Motorradzeitungen (bin schon kräftig dabei). Um jeden Monat ein bißchen über den BVDM berichten zu können,

brauche ich auch hin und wieder Input von den Referenten im BVDM, die ich auf diesem Wege bitte, mir etwas über Ihre Arbeit zu schicken. Für alle Motorradfreunde im BVDM die im Weser - Ems Gebiet Wohnen hier meine Adresse:

Klaus - Peter Claasen, von Kettelerstrasse 4, 26683 Strücklingen, Tel. und Fax 04498/2405 Mobil 0172/2320390. Unter dieser Nummer eigentlich immer zu erreichen, wenn ich nicht gerade auf dem Motorrad sitze.

Ich wünsche allen im BDVM und deren Familien ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und daß alle unsere Vorhaben glücken mögen.



Mit den schönsten Motorradträumen ins neue Jahrtausend

Klaus - Peter

Guten Morgen, Babs !

Ich habe vor ca. 1 Woche meine Ballhupe bekommen. Und muß sagen, die Ballhupe ist das Sprachrohr, das ist richtig. Ich habe was zu melden!!!!

1 Die Ballhupe soll 1 Mal in Monat kommen. Und nicht alle 3 Monate.

2 Eine JHV Veranstaltung, habe ich keine Möglichkeit, !!!!!!!

3 was Nettes, deine Worte und Text, wunderbar weiter so.

4 Etwas mehr Politik über Motorradfahrer, (z.B. Straße) Bitumen, das Verhalten von den Autofahrern,

5 Wann kommt IFMA wieder in Köln, ich bin Kölner und meiner Meinung soll IFMA wieder in Köln sein.

6 Und dein Vorschlag ein Ballhupen-Treffen zu veranstalten, finde ich gut, aber wo

wird das sein, unten in Süd-Deutschland, oder egal, oder Köln ?.

7 Was soll nicht in der Ballhupe: Reiseberichte, Sport, Testberichte,

8 Was soll in der Ballhupe: Politik, aber nicht eine Seite, sondern 10 Seiten über Motorradfahrer. Mehr Bilder, vom Verein, von euch, die Rechtecke ist gut.

9 ah ja! Wie ist das mit Versandartikel, Aufnäher, T-Shirt, oder Video von der letzten JHV z.B. u.s.w..

10 so, ich glaube das wars, zur JHV 2000 kann ich wieder (ich glaube 3 mal) nicht dabei sein, am 29.04.2000 habe ich ein treffen bei Christoph Gold Wing der macht immer eine Frühlingsausfahrt oder, Wochenende Arbeiten, das weiß ich noch nicht.

Deine Art wie du daß in der Ballhupe scheidst, das ist gut. (Bald habe ich das auch noch vergessen:)

Freiwillige Tempobegrenzung!?

Also, 100 PS sollte hier Ende sein. Meine Wing 1500/6 reicht voll aus. Wir sollten ein Vorbild sein für die Autofahrer. Ich weiß nicht, wie das ist mit 300km/h über die Str. wo überall Bitumen ist. Und das bei Regen, egal. Ich kaufe die nicht. So, (wollte schon lange schluß machen.).....

Viel Grüße vom Andi aus Köln
Besten Dank!

Hi Andi aus Köln,
vielen Dank für Deine Positive Kritik, ABER:

1: reicht das Budget für Monatliches erscheinen der BaHu nicht aus (aber ich werde daran arbeiten!)!

2: Kann vorkommen, sollte aber nicht zur Regel werden!!!

3: Vielen Dank für die Blumen!

4: Ich nehme an Politischen rein was ich bekomme!

5: Heul nicht, ich glaube nie mehr....

6: am liebsten bei mir um's Eck, weil ich da alle Gegebenheiten habe die ich dazu brauche!

7: Einfach drüberweglesen, andere lieben es, so wie ich!!!!!!

8: Unrelevant - siehe Punkt 4!

9: Geschäftsstelle anrufen !!!

10: Ich wünsche Dir ein frohes Fest, nen guten Rutsch, und für den BVDM: ENGAGIERE DICH MEHR - als bisher!!!!

Ciao Babs



Nicht alleine auf einer Spur

In den letzten beiden Ausgaben waren in einigen Leserbriefen sehr unterschiedliche Auffassungen zum jetzigen Zustand und zur zukünftigen Entwicklung des BVDM und seiner Mitglieder nachzulesen. Dies sehe ich auch als Vorsitzender als völlig normal an, da wir ja auch im Privatleben aus den verschiedensten Ecken kommen und unterschiedliche Wege gehen. Mit neuen Wegen müssen die Ideengeber natürlich auch erst einmal entweder die bisherigen Mitglieder überzeugen und/oder neue Mitglieder für den Verband werben.

Auf allen neuen und auch den alten Wegen wird jedoch heutzutage eines gefordert: Kompetenz und Professionalität. Dies ist gerade angesichts der heutigen Belastung, die ehrenamtlich Tätige ansonsten im privaten oder beruflichen Umfeld haben, nur dann zu leisten, wenn die oder der einzelne sich selbst sehr gut organisieren kann und/oder wenn die Arbeit auf ausreichend viele Schultern verteilt wird. Diese Möglichkeiten sind bei der vorherrschenden Müdigkeit zu Engagement für die Allgemeinheit nicht unbedingt erfolgversprechend. Wir haben deshalb vor vier Jahren angefangen, die Arbeit des BVDM hauptberuflich zu betreiben. Diese erste hauptamtliche Kraft als Leiter der Geschäftsstelle ist ein großer Schritt für unseren Verband gewesen - organisatorisch wie auch finanziell. Vier Jahre sind heute so schnell vorbei, daß dieses von vielen schon als selbstverständlich angesehen wird, dabei sind wir in dieser Hinsicht noch dabei, uns zu stabilisieren, und dazu wird auch bestimmt

Frank Klemens mit seiner dort in Mainz neu eingebrachten Begeisterung zur Arbeit für den BVDM und seine Mitglieder beitragen.

Trotzdem können wir mit diesem Anfang nicht allen Anliegen und Wünschen gerecht werden. Wir müssen deshalb auf manchen Feldern passen, denn mangelhafte Arbeit wegen fehlender personeller Möglichkeiten zählt in der Lobbyarbeit nach außen nichts. Wir werden daran gemessen, die jeweilige Aufgabe erfüllen zu können oder dieses ganz klar als solches überhaupt abzulehnen - also sind wir zum Mut zur Lücke derzeit gezwungen.

Wenn für die Zukunft des BVDM aus einigen der letzten Meinungsäußerungen hervorgeht, daß die jeweils Andersdenkenden aus unserem Verband herausgegrenzt werden sollen, ist dies für mich nicht mehr zu akzeptieren.

Die Unterscheidung nach BMW- und Harleyfahrern, Italofreaks und Besitzern von Motorrädern aus dem Land der aufgehenden Sonne kann von mir aus jeder gerne bei Markentreffen oder den entsprechenden Stammtischen ausleben.

Daß wir uns wegen verschiedener Gruppen hier gegenseitig innerhalb des Verbands die Fähigkeit für die weitere Zukunftsgestaltung des BVDM absprechen, geht mir entscheiden zu weit. Ich will den engagierten Rentner ebenso im Verband sehen wie die junge Mutter. Ob einer als Mitglied der Knieschleiferfraktion das Engagement des BVDM für mehr Rennstrecken in Deutschland oder für gemütliches Cruisen den Erhalt der Alleen fordert, ist egal, wir sollten ihm im Verband einen Platz geben - als Fordernder und natürlich noch lieber als einer, der sich engagieren will. Es ist nicht akzeptabel, eine Diskussion mit persönlichen Herabwürdigungen zu führen, die im Ergebnis dann dazu führt, daß z.B. Rainer nicht mehr zur Jahreshauptversammlung (JHV)

kommen will. Ich hoffe, daß alle wieder kommen und sich dann über die Inhalte auseinandersetzen können.

Zur JHV habe ich die Meinung, daß wir als Interessenvertretung der Motorradfahrerinnen und -fahrer in Deutschland einmal im Jahr auch von mir aus 10 Stunden Zeit haben sollten, uns ernsthaft über unserer Arbeit und die politischen Rahmenbedingungen sowie über den BVDM im allgemeinen zu unterhalten. Dies ist halt dann keine Jux-Veranstaltung.

Jux-Veranstaltungen, Ausfahrten, geführte Touren und Treffen mit viel Spaß und ohne ernste Diskussionen gibt es auch im BVDM und seinen Vereinen genug. Den Kritikern, die dies auch auf der JHV wollen, kann ich nicht beipflichten. Fahrt doch z.B. einmal die komplette Touren-Trophy mit, nehmt an der Deutschlandfahrt teil oder lest einfach im nächsten März den Touren- und Treffkalender mit Veranstaltungen des BVDM und insbesondere unserer Clubs und Vereine sowie der Koop-Mitglieder und nehmt dort entsprechend teil. Weiterer Tip - Ende Januar gibt's wieder das Elefantentreffen.

Wir müssen uns ohne Frage weiterentwickeln (dazu sollten wir in Michaels Sinne durch aus wieder einmal eine Umfrage starten), aber wir müssen unser Licht auch nicht unter den Scheffel stellen, weder in Hinsicht Freizeitangebote noch politischer Arbeit.

Der BVDM ist die Interessenvertretung aller Motorradfahrer mit der Gemeinsamkeit des Motors zwischen den beiden Rädern - vielleicht noch einem dritten nebdanran. Diesen über 40-jährigen Grundsatz unserer Arbeit sollten wir nicht riskieren. Das von auf eine Internetumfrage eingesandte Motto „Nicht alleine auf einer Spur“ zeigt dies prima - wir sollten nur alle öfters daran denken..



Bergauf - bergab !

Tiefencastel entlang. Hier bogen wir rechts ab und kurvten bis zum Marmorensee. Nach einem kurzen Fotopäuschen ging es dann im flotten Tempo den Julierpass bis auf 2.284 m hinauf, und dann nach St. Moritz, welches wir wegen der hohen Preise links liegen ließen. Wir fuhren lieber auf den Berninapass und

wir uns einen Kaffee genehmigten. Nach einem guten Milchkaffee und etwas „Palabern“ mit ein paar schweizer Motorradfahrern ging es dann nach Madulein und über den Albulapass nach Bergun nach Tiefencastel. Vor hier ist es nur noch ein Katzensprung zu unserer Hütte. An diesem Abend redeten wir noch lange über die 340 gefahrenen Kilometer, wo man keine 200 Meter geradeaus fahren konnte. Die Reifen der Motorräder sind nun wieder rund wie ein Ball, und das ist gut so.

Am Sonntag fuhren wir nach Wassertrüdingen den gleichen Weg zurück.

Schade Babs, daß Du für die Tour keine Zeit hattest; Es hätte Dir sicherlich tierischen Spaß gemacht. Aber die Einladung steht natürlich immer noch.

Falls sonst noch jemand einmal eine Schweiz-Tour mit uriger Übernachtung auf eine Almhütte mitmachen will,

Anruf genügt:
Tel. 09853/4242.

Mit freundlichen Grüßen
Egerländer Thomas

Vor ein paar Jahren ergab es sich, daß sich zwei Arbeitskollegen für einen Tag zum Motorradfahren trafen. Aus dem einen Tag ist mittlerweile ein ganzes Wochenende, und aus den zwei ist eine ganze handvoll Motorradfahrer geworden, die jedes Jahr eine Tour machen, so wie dieses Jahr in die schweizer Alpen.



Los ging die Tour an einem Freitag Mittag in Wassertrüdingen. Zuerst wurden ein paar Kilometer auf der Autobahn geschnuppelt.

Am Memminger Autobahnkreuz konnten wir noch einem Motorradfahrer helfen, dem die Kette gerissen war. Wir nahmen ihn kurzerhand mit zu „Motorrad-Kraft“ nach Leutkirch. Schönen Gruß an dieser Stelle an Hennes Fischer. Hoffentlich ging die Reise weiterhin gut.

Ab dem Bodensee begann die Reise eigentlich erst, denn ab hier gibt es wunderbare Landstraßen zum Kurvenräumen. Am Schweizer Grenzübergang wird man mit einem freundlichen Lächeln und einem „Grüzi“ begrüßt. Bis zu unserer Unterkunft, einer Hütte auf über 1.800 m, in der Nähe von Thusis, sind wir auch hier nur Landstraße gefahren. Das war sozusagen der Anreisetag mit schönen und gemütlichen 360 km.

Am Samstag wurden wir durch die Sonne, die in unser uriges Zimmer schien, geweckt worden. Oder was es doch das Schnarchen? Jedenfalls sind wir sehr bald zu unserer Rundreise aufgebrochen. Zuerst fuhren wir die Schinschlucht nach

bogen kurz hinter der Passhöhe ins zollfreie Gebiet nach Livignon ab. Hier konnten wir sehr günstig tanken und uns an hervorragenden Kurven und tollen Ausblicken erfreuen.

Von Livignon aus ging es über den Passo d'Eira und den Passo di Fascagno, die alle über 2.200 m hoch sind. Weiter ging es nach Valdidentro und Bormio, wo wir uns die Einfahrt zum Stilsfer-Joch suchten.

Das Stilsfer-Joch bei diesem strahlenden Sonnenschein zu beschreiben ist fast unmöglich. Es ist einfach gigantisch. Wir mußten trotz kurvigen Straßenverhältnissen des öfteren anhalten, um die grandiose Aussicht und die Straßenbaukunst zu bewundern. Auf der Paßhöhe machten wir kehrt, um in den Umbrailpass „einzusteigen“.

Der Umbrailpass ist eine alte Verbindung nach St. Moritz, welcher teilweise noch aus Sand und Schotter besteht. Hier ging es dann links über den Passo dal Fuom auf die Ofenpass-Straße nach Zeruez, wo



NEU!

POWER

Batterien

mit REINBLEI-ZINN-TECHNOLOGIE

12V/13Ah, 175 x 83 x 129 mm	nur 229,- DM
12V/16Ah, 181 x 76 x 167 mm	nur 247,- DM

Die extrem belastbaren Batterien werden erfolgreich in der GT-Rennserie eingesetzt und sind jetzt endlich in Motorradgrößen erhältlich. Erstausrüstung bei Moto Guzzi und Laverda!

Reinblei-Zinn-Batterien sind rüttelfest und können in jeder Lage montiert werden. Sie sind extrem temperaturbeständig. Drei- bis fünfmal höherer Startstrom und über doppelt so lange Lebensdauer wie herkömmliche Batterien. gleichmäßige Energieabgabe ohne Spannungsspitzen. Selbst bei langen Standzeiten praktisch entladesicher! in 6V und 12V.

VA-SCHRAUBENSATZE speziell für Guzzi ab 39,- DM



Hauptstr. 28a
74867 Neunkirchen
Tel. 06262-95855
Fax 06262-4488



Zu Ballhupentreffen 2000

Erstmal ein fröhliches Moin Moin.

Die Idee im nächsten Jahr mal ein „Ballhupentreffen zu veranstalten, finde ich einfach genial, einfach mal ein richtig schönes, lustiges Zeltwochenende.

Habt ihr Euch schon überlegt, wo es denn ungefähr stattfinden könnte?????????????

Wie wäre es denn mal hier oben in Ost-Holstein????????????!!!!!!???????? Hier ist der

BVDM nämlich relativ unbekannt, mit einigen Ausnahmen (wie mir z.B.) Und außerdem wird hier ohnehin schon so wenig getan (in Bezug auf Veranstaltungen). So ein Treffen wäre dann ja auch eine gute Gelegenheit, sich mit anderen BVDM-Kollegen kurzzuschließen und so was mal öfter zu machen und auch die

Verbandsarbeit zu stärken, sowie die Interessen des Verbandes zu Präsentieren und zu stärken, weil dazu sind die Mitglieder, also wir alle, doch da, oder ?? Also wie wär's??????

Also bis bald Euer
Holger „Holgi“ Scherf aus Grömitz

Hi Holgi,
ein wunderprächtiges Servus nach ganz weit da oben!!!

Vielen Dank für Deinen Leserbrief, es war mit Abstand die netteste Anfrage für 's Ballhupentreffen, die ich bekommen habe, - und das waren wirklich einige!!!

Klar können wir auch in Ost-Holstein (soweit ich's mal auf der Karte finde...Ähhmmmm...) das Ballhupentreffen veranstalten! Gar kein Problem, wirklich nicht, von mir aus auch jedes Jahr woanders! Hier weiß (habe) ich halt einen geeigneten Platz, einen super Metzger mit guten Konditionen, ein ausgesprochen GUTES BIER zu kulanten Preisen, „g'scheide“ Biertischgarnituren, ne prima Bäckerei usw... Wenn Du mir das alles bieten kannst, kommen wir ins Geschäft! Außerdem

brauche ich jemand vor Ort (da Oben) der sich um alles kümmert, während ich von hier die Vorarbeit leiste und alles DELEGIERE! Würdest Du das auf Dich nehmen??? Außerdem brauche

ich dann noch ein Paar wasserdichte Unterhosen (So ne Hochsee-Fischer-Klamotte), Gummistiefel bis zum Hals, eine tragbare Standheizung und ein Gummiboot. Man/frau muß sich doch rüsten!!! Ich freue mich über alle Angebote, denn ich bin flexibel und möchte wirklich nur ein nettes Wochenende für Biker, das wenig kostet und abartig viel Spaß macht!!! Falls mir also noch jemand vorschläge unterbreiten möchte, - nur zu!!!

Vielleicht klappt's ja!

Vielen Dank Holgi, wir hören voneinander!
ES Nudel, Babs Berschneider

Vor was oder wem müssen sich die Mitglieder des BVDM eigentlich verstecken, daß ihre Kennzeichen auf Seite 8 geschwärzt werden mussten. Steht Ihr denn nicht mehr zu eurer Motorradfahrerei oder habt ihr „Dreck am Stecken“ ? Bei jedem noch so komischen Leserbrief, wie dieser hier beispielsweise, steht unten drunter, wer hierfür die Verantwortung hat. Traut ihr euch nicht in der Öffentlichkeit zuzugeben „Ja, ich fahre Motorrad“ muß man sich jetzt schon OUTEN ? Werde ich jetzt mit Kopfgeldjägern durch die einsamen Weiten des Münsterlandes gejagt ? Gebt mir eine gerechte Chance und etwa 50 km Vorsprung, verrätet niemandem die Kennzeichen meiner Motorräder, zum einen eine schwarze BMW BOR-A 133 zum zweiten eine schwarze XT 500 BOR-A 144. Man sind wir weit unten angekommen.

Mit Winterfahrergrißen
Andreas Hügel.

Ja, Andreas Hügel, auch Dir ein nettes Hallo!

Wie ich sehe, gibt es Leute, die nicht wissen, daß man aus pressetechnischen Gründen nicht einfach Kennzeichen zeigen darf. Das hat weder etwas mit Dreck am Stecken oder sich nicht Outen zu tun! Ich müßte jeden fragen, von dem ich das Kennzeichen veröffentliche, ob es ihm auch recht sei. Oh man, da hat der BVDM aber ne Freud, wenn er die nächste Telefonabrechnung von mir bekäme!!! Natürlich stehen die Biker auch zum Motorradfahren, sonst wären wohl eher ihre Gesichter geschwärzt, und nicht die Kennzeichen! Was würdest Du jetzt machen, wenn ich mir so ein Bike wie Deines zulege, mir ein Nummernschild mit Deiner Nummer machen lassen, und mal kurz bei Dir ums Eck 'ne Bank ausraube!!! Ui, Cool geil! Weil auf den fehlenden Babber (Aufkleber) von TÜV schaut beim Banküberfall doch kein Mensch! Aber das Kennzeichen ist doch viel Hilfreicher.... Oder etwa nicht???

Tja, weit unten angekommen sind wohl immer die, die gleich Stänkern und dann erst fragen!!!

Ich wünsch Dir ein Hals- und Beinbruchfreies 2000, und das die Welt weniger Stänkern möge!!!

Babs Berschneider



Wer hat noch nicht - wer will nochmal...

BVDM zum Anfassen:

Egal ob zum Geburtstag, zu Weihnachten, zur Erinnerung - ob Elefantentreffen, oder einfach „nur“ BVDM Artikel: Beim BVDM gibt es fast alles, und was wir nicht haben - daran arbeiten wir noch!



Sollte jeder haben!

Aufkleber:

Motorradfahrer gegen Streckenverbote,

Ø 70mm, rot/schwarz/weiß, NUR 2 Mark
Abbildung in Originalgröße!

**Das komplette Angebot
bekommt Ihr auf den Messen,
oder bei der
BVDM-Geschäftsstelle:**

Carl-Zeiss-Str. 8

55129 Mainz

Tel.: 06131/503280

Fax: 06131/503281

BVDM im Internet: <http://www.bvdm.de/>

Der Gelbe Schal (BVDM oder ET)	DM	24,00
AMA/BVDM Nothilfeset mit Beatmungshilfe		
und Rettungsdecke	DM	32,00
Rettungsdecke, 2,20 x 1,40 m (Gold/Silber)	DM	7,00
T-Shirt BVDM (Touren u. Gespannfahrer)	DM	15,00
T-Shirt „Partner?“	DM	15,00
Ansteckclip BVDM, 17mm Ø	DM	8,00
Ansteckclip FEMA eckig, blau-gelb	DM	8,00

Aufkleber:

BVDM, rund 70 mm	DM	2,00
Tourenfahrer BVDM, eckig, sch/w	DM	2,00
Gespannfahrer-BVDM, eckig, sch/w	DM	2,00
Elefantentreffen Bayrischer Wald, 100 mm	DM	2,50
Elefantentreffen Bayrischer Wald,		
1996, 97 98 ...	DM	2,50
Elefantentreffen Salzburgring 1979-87	DM	2,50
(außer 84)		
FEMA, eckig, blau-gelb	DM	2,00

Aufnäher:

BVDM, rund, bl/w, 70 mm	DM	8,00
Gegen Streckensperrungen, rund, mehrfarbig	DM	10,00
Elefantentreffen Bayrischer Wald, rund, 70 mm	DM	8,00

Plaketten:

Elefantentreffen Bayrischer Wald	DM	12,00
Elefantentreffen Salzburgring	DM	12,00
Elefantentreffen Nürburgring	DM	12,00
Jahreszahlölenanhänger	DM	1,50
Reinigungs-Set (Schwamm + Tuch)	DM	10,00
Bierglas aus PP 0,3ltr.	DM	4,00

Dnepr und URAL

Motorräder - Gespanne - Anhänger

- ☑ Nur Exportmodelle mit TÜV, KFZ-Brief und Werksgarantie
- ☑ mit und ohne Seitenwagenantrieb und Rückwärtsgang
- ☑ Schwinggabel o. Telegabel / 2 Einzelsitze o. Sitzbank
- ☑ eigenes Zubehörprogramm aus deutscher Fertigung
- ☑ Ersatzteilversand innerhalb 24 Stunden

Kostenloses INFO jetzt anfordern !!!

Infos im Internet unter:
www.Haubrich.com

HAUBRICH

Generalimporteur BRD, Benelux und Österreich
Udo Haubrich GmbH - Blatzheimer Straße 5 - 53909 Zülpich
Tel.: 0 22 52 / 94 28 - 0 - Fax: 0 22 52 / 94 28 20



Munich to Sydney by road

Beginn: 15 Sep. 96 in München Ende: 28 Juni 98 in München gefahrene Kilometer: 73 000

bereiste Länder: Österreich, Italien, Griechenland, Türkei, Iran, Pakistan, Indien, Sri Lanka, Nepal, Singapur, Malaysia, Thailand, Laos, Australien, Neu Seeland, Western Samoa, USA, England, Frankreich und Deutschland

Teil 2

Singapur war für mich ein SCHOCK, keiner glotzt Dich an, keiner versucht Dich auszunehmen und im Supermarkt kamen mir fast die Tränen. Das Moped war ratz fatz aus dem Zoll, ohne Schikanen und ohne Bestechung, welch eine Wonne. Jedoch mußte ich mich erst an die neue Ordnung gewöhnen. In Indien wußte ich wie der Hase lief, hier wird man Langnase genannt und zahlt 1000,- Mark Strafe wenn man bei rot über die Ampel geht oder Kaugummi kaut. Von Singapur gings der Ost-



den Bergen fand ich viele Bergvölker, die noch nie so ein Ding sahen wie mich und mein Bike. Zuerst versteckten sie sich und linsten mißtrauisch, aber als ich meinen Helm abnahm und sie breitlächelnd grüßte, schickten sie ihre Kinder vor, um zu sehen ob ich freundlicher Natur bin. Am Ende siegte die Neugierde und sie versammelten sich ums Bike, immer zwei Meter von mir entfernt. Das Motorrad anzufassen schien ihnen fern und auf ihre Frage ob ich aus Bangkok sei antwortete ich nur

küste des Tigerlandes Malaysia entlang Richtung Bangkok, wo ich die Asiatischen Umgangsformen (wichtig) schnell lernte und auch ohne jegliche Probleme reisen konnte. Manchmal mußte man jedoch die Leute regelrecht überzeugen ihre Englischkenntnisse auszugraben um mir den Weg zu erklären. Lustig war's. In Bangkok fragten mich etliche Touristen, wie ich denn in diesem verrückten Verkehr denn nur fahren könnte. Also ich empfand es nicht als Problem. Der Sex-tourismus war allgegenwärtig und fast kotzen mußte ich, wenn irgendwelche Bierbäuchige, mit Eheringen und jungen Thailiebespaaren bestückte Deutsche mich empört fragten, wie ich mir das denn lei-

sten könne und überhaupt nicht arbeiten und dann noch die Rente. Gott sei dank kann man dem Gesülze entgehen. Von Bangkok gings Richtung Laos, wo ich hoffte mit Motorrad einreisen zu können. Ich hatte Glück, denn Laos ist im Umbruch, die Kommunistische Ordnung immer noch da, sowie all der Kriegsschrott aus dem Vietnam Krieg. Der Verkehr fuhr wieder auf der rechten Seite und war sehr gering. Die Leute waren überaus freundlich und hilfsbereit und scheinen im Gegensatz der Thais noch nicht ihr Lächeln verloren zu haben. Nach bestaunen der Uraltten Tempel in Louangprahang gings auf den alten Ho Chi Mein Trail wieder einmal Richtung Chinesischer Grenze. In

mit nein, denn kaum einer hier hat schon einmal eine Schule von innen gesehen. Als ich ein Foto machen wollte liefen sie alle davon, aber als ich sie dann doch erwischte brachen alle im Gelächter aus. Dort wäre ich gern noch etwas verblieben, aber ähnlich wie Pakistan ist diese Gegend auch nicht ganz sicher. Muang Xai, die letzte Stadt vor der Chinesischen Grenze war voller kambodschanischer Schmuggler, Chinesischer Maurer und Chinesischer Prostituierten. Die Damen des Etablissements (Karaokebar) von nebenan, freuten sich über das erscheinen einer solch reichen Langnase mit sündhaft teurem Motorrad, der muß ja stinkreich sein! Zu Ihrem Verwundern suchte



ich mir doch keine aus, was zwei Damen jedoch nicht davon abhielt mit mir mitkommen zu wollen, nach Reichland. Eine Stunde dauerte es Ihnen klar zu machen, daß das nicht ginge, ohne sie dabei zu beleidigen. Laos mit dem eigenen Fahrzeug zu bereisen, ist ein nicht ganz ungefährliches Unterfangen, denn abgesehen von den Banden in den Bergen, wurden die Straßen seit dem Vietnam Krieg nicht mehr repariert und die Löcher scheinen so groß, daß ich mit der ganzen Fuhr darin Platz hätte (besonders liegend). In Savannaket nahm ich die LKW Fähr nach Thailand und versenkte fast die Karre im Mekong, als ich auf dem nassen Stahl des Kahn's ausrutschte. Aber wie sagten meine Kumpels immer?! „Lenker immer schön locker lassen und Gas geben“. Laos ein Land für Individualisten, nichts für Pauschaltouristen, ein Ort, den ich gern wieder besuchen möchte. In Chiang Mai, Nordthailand lernte ich viele nette Reisende kennen, was mich veranlaßte Fußrasten für Sozusbetrieb anzuschrauben, um mit ihr eine kleine goldene Dreieck Tour zu fahren. Ich wäre wahrscheinlich viel zu lange geblieben, gäbe es nicht eine Behörde, die einem das Visa nicht verlängern täte. Die letzte Woche in Thailand, vor dem langen Ritt nach Singapur, ließ ich es mir gut gehen auf Ko Chiang einer traumhaften Insel, direkt neben Kambotscha, wo gerade der Krieg ausgebrochen ist. 11 Monate war ich unterwegs und noch immer nicht in Australien, also nix wie nach Singapur um die Karre in den Frachtsack zu hauen. Auf dem Weg nach Singapur, wurde ich in Malacca, Malaysia von einem Gold Wing Fahrer eingeladen bei ihm, seinen zwei Frauen und sieben Kindern zu verweilen, bis ich die Fuhr in seiner Motorradwerkstatt für die pingelige Australische Quarantäne auf Vordermann gebracht hatte. Rahman, Dich schickte mir Allah! Danke für alles. In Singapur fand ich auch gleich ein wasserdrichtiges Schiff, was auch für wenig Geld, das noch nie so sauber gewesene Zweirad, mitnahm. Südost Asien, wie schön es doch war, leider streiften schon die tiefhängenden Monsunwolken am Helm, sonst wäre Indonesien mein nächstes Ziel geworden. Endlich in Australien, um mit den Kangaroos um die Wette zu hüpfen, was für ein Gefühl, nach so langer Zeit des davon Träumens. Mit Hilfe von Rob, eines Overlanders, den ich in Paki-

stan kennenlernte, war Black Betty schnell aus dem Zoll und Quarantäne und der Papierkrieg gefochten. Zwei Stunden dauerte es, ein Parkknöllchen über 100,- DM, von der Stadt Perth zu bekommen für ein MOTORRAD. Das Erste, daß ich je fürs Bike bekommen habe und warum habe ich bis heute nicht so richtig kapiert. Da war ein Schild, aber was da stand war mir unklar. Ein weiteres Federbein gab den Geist auf, Gott sei dank aber noch in der Garantiezeit des vorigen. Zuerst zierte sich BMW in Perth, aber als die Sunday Times Perth einen Artikel über mich brachte, ging alles wie von selbst. Weg aus dem 5°C kalten Perth, Richtung wärmeren Norden, sah ich mein erstes Kangaroo, plattgewalzt auf der Straße kleben. Alles ist so anders, die Erde, jeder Grashalm, jede Ameise einfach alles, was mich zum Verwundern anderer Leute alle 50 Km anhalten lies, um wie gestochen im Busch umherzulaufen. Der Pinnacles Dessert war echt lustig, lauter spitze Steinformationen, die wie Nadeln aus dem Boden ragten. Ich schätze jeder Europäer ist beeindruckt von den riesigen Distanzen in Australien. So kam es auch, daß ich der Landkarte nicht glauben konnte, daß es 500 km keine Tankstelle gab und die Karte lügte nicht. 40 Km vor Broome blieb die Karre durstend stehen. Der nächste Wagen hielt an und der Fahrer lachte sich erstmal kaputt über den dämlichen Touristen, half mir die Karre im Busch etwas zu verstecken, den Tank abzunehmen und nahm mich mit zur Tanke. Netter Kerl, aber im Angesicht, daß es bald dunkel wurde, ich nicht gerade vertrauenerweckend aussah, mit Riesen-



tank auf dem Arm und die nächste Stadt ewig weit weg war, nahm mich keiner mit, zurück zum Bike. Als es dann stockdunkel war, besorgte mir der Tankwart einen Platz in einem sogenannten road Train, ein LKW mit 3 Anhängern, der den Weg fuhr. Doch in der Dunkelheit ein Moped zu finden, das im Busch versteckt war, schien unmöglich (besonders bei 120Km/h). So stieg ich aus und stand da, hungrig, durstig und die Taschenlampe war gut verpackt im Bock. Trempen hatte keinen Sinn mehr, denn die Fahrzeuge wurden sehr rar und keiner konnte mich sehen. Einer kehrte um, fuhr auf mich zu und fragte was ich hier tue, wonach ich fast anfang zu heulen, wie ein kleiner Junge, der sein Spielzeug verloren hatte. So blieb ich die Nacht bei ihm und seiner Familie und am Morgen fuhr er mich eben mal 40 km zurück zum Bike. Würde mir sowas in Deutschland passieren, fragte





ich mich damals? Nach Pause und Reifenwechsel in Broome gings auf eine 600 km lange Schotterpiste, die Gibb River Road, durch die Kimberleys, wo ich Bekanntheit machte mit Australischem Sand und Wellblech. Die Reifen waren nicht stollig genug, die schwere Fuhre durch die Bulldustlöcher zu scheuchen, schaffte es aber mich nicht abzulegen. Bis da ein Japaner auf ner 250 cm an mir vorbeipreschte und ich versuchte ihm nachzujagen klatschte ich hin. Trotz der Hitze, Trockenheit, Staubes und harte Piste, waren die Paradiesischen Gorges (Felsformationen mit Wasserlöchern wie aus dem Film Crocodile Dundee) alle Anstrengung wert. In Darwin, die Stadt im tropischen Norden, lernte ich Dirk einen Motorradreisenden auf ner Dominator aus Dortmund kennen. Da wir in etwa die Gleiche Strecke planten, fuhren wir zusammen in den Kakadoo Park, um dann zu beschließen, die Tanamiwüste gemeinsam zu durchqueren. Abgesehen von dem hohen Eintritt und Busladungen von Touristen war's echt klasse. Dirk und ich verabschieden uns, mit der Verabredung, uns in einer Woche in Halls Creek, einem kleinen Ort vor der Tanamiwüste mitten im Busch, zu treffen. Er fuhr also auf die Gibb River Road und ich nach Darwin um gescheite Stollenreifen zu besorgen. 400 km vor Halls Creek, da wo die Teerstrasse aufhört, stand die letzte Benzinzapfsäule mit Pub Nebenmann, wo ich mich erkundigte, nach Länge und Beschaffenheit der vor mir liegenden Strecke. Die Distanz wurde mir in Bierflaschen angegeben, die man in der Zeit schafft zu leeren und die

Beschaffenheit der Strecke mit O.K. beschreiben. Ich sollte nur auf die Roadtrains achtgeben, denn die teilweise 50m lange LKW Züge könnten in dem Sand nicht anhalten, am besten runter von der Piste. Es war eine harte und lange Strecke. Dirk war pünktlich und nach einem Rundflug über die Bungle Bungles machten wir uns auf die 1040km lange Strecke nach Alice Springs. Es dauerte ne weile Vertrauen zu den Unicross Stollenreifen zu bekommen, aber dann gings mit 120Km/h durch den roten Sand. Es machte einen Heidenspaß und Wüste hatte was besonderes. Für mich das Schönste des fünften Kontinents. Nach fast einer Woche Wüste, war die Dusche und ein richtiges Bett in Alice Springs eine ware Wonne. In den Mc Donnell Ranges auf dem Weg zum Ayers Rock warf es mich diesmal etwas deftiger vom Bock. Die Karre war o.k., nur mein Selbstvertrauen und meine Rippe hatten einen kleinen Knacks. Zurück auf dem Touristenpfad, wo die Mietwohnmobile alle Attraktionen abklapperten, bat ich Dirk den Besitzer der BMW mit deutscher Nummer zu spielen und die immer wiederkehrenden Fragen zu beantworten. Er machte das richtig gut, kein Wunder so oft wie er meine Geschichte hören mußte. Der Kings Canyon war oberafengeil und der gebrochene Kofferträger war vom Campingplatzwart schnell geschweißt. Am Ayers Rock und Mount Olga wieder kräftig Eintritt abgedrückt, feierten wir erstmal kräftig

ab, mit Ausblick auf den Felsen vor uns, der im Abendlicht so schön leuchtete. Ich habe in meinem Leben noch nie so viele Touristen auf einem Haufen gesehen und jeder drückte auf den Auslöser, was für ein Geklicke. Zurück in Alice Springs, reparierten und warteten was ging und sammelten Informationen über den Plenty Hwy, eine Piste quer durch den Busch, der an der Ostküste rauskommen soll. Benzin gab es an jeder Farm und nur streckenweise war es etwas haarig. Je weiter wir gen Osten kamen wurde die Zivilisation mehr und an der Ostküste hatte ich's schwer, nach fast zwei Monaten Busch, mich zurechtzufinden. An der Westküste war der Sand weiß, im Zentrum Rot und an der Ostküste Golden. Schade, ich wäre noch gern in den Norden entlang der Ostküste, aber Freunde aus München meldeten ihren Besuch in Melbourne für Weihnachten an. In Brisbane, wo hübsche Asiatinnen in Miniröcken bei 40°C sich zum Einkauf um den Weihnachtsbaum versammelten, verabschiedeten Dirk und ich uns. Es war schön mit ihm zu reisen, schade nur, daß ich als Langzeitreisender anders reisen muß als er und wir uns deshalb öfter mal zofften. Nach 14 Monaten des Reisens, kam ich in Sydney an und verfuhr mich fürchterlich. Meinen alten Freund Eddy, mit dem ich vor Jahren in Zürich zusammen arbeitete, zu sehen war die Krönung. Bis tief in die Nacht saßen wir in seiner Garage und feierten. Die nächsten Tage verbrachte ich am Aussichtspunkt zur Harbour Bridge und Opera House, um auf die Reihe zu kriegen, daß ich am Ziel bin. Prophezeiung vollfüllt, da saß ich nun unversehrt, Black Betty zum Foto posierend neben mir, im Großen und Ganzen heil. Da Weihnachten immer näher rückt, gings





bald zügig weiter nach Melbourne entlang des Princess Hwy. Ein Sandstrand schöner wie der andere, aber irgendwie gehörte ich nicht dazu, zu den ganzen Beachkindern, die sich im heißen Sand reckelten und mich verdreckten Mopeddicker blöd anglotzten. In Melbourne erreichte mich ein Fax, daß meine Kumpels doch nicht kommen, na prost Mahlzeit. Die letzten vier Monate liefen darauf hinaus, ja pünktlich zu ihrer Ankunft in Melbourne zu sein und dann kriegen die keinen Urlaub. Ach was soll's, dachte ich, nahm das alte Hamburger wasserdichte Schiff, das jetzt Spirit of Tasmania hieß und setzte über nach Tasmanien. Australier sind freundliche Gesellen, aber die Tassies setzten noch einen Obenauf. Tassi war Urlaub vom harten reisen, Zeichen der alten Mienen zu finden, Überreste der Kolonialzeit entdecken, die Schönheit der Natur zu genießen und die Zeit vorbeiziehen zu lassen. Die brandneue Schotterstrecke durch die Berge im Westen, setzte noch den i Punkt auf. Die Weihnachtstage waren schwierig, wahrscheinlich muß man an solchen Tagen Heimweh haben. Nach vier streßfreien Wochen, hing ich in Melbourne, der für mich schönsten Stadt Australiens, ab. Danach ging es auf der überfüllten Great Ocean Road nach Adelaide ging. Australier sind Kurven nicht gewöhnt und so wird die Great Ocean Road zur langsamen Blechschlange, also nix mit ride free! Adelaide, das die meisten deutschstämmigen Auswanderer aufnahm war die lange Strecke wert. All die Weine mit Deutschem Namen drauf, mußten probiert werden, und in Hahndorf (ehemaliges

Deutsches Siedlerdorf- heute Touristenattraktion) fragte man mich, ob ich teil der Touristenattraktion bin, mit meiner Münchner Nummer. In Adelaide lernte ich viele nette Leute kennen, so auch die ganzen Mopedfreaks aus Japan, die gerade aus der Wüste kamen, oder gerade auf dem Weg dahin waren. Meine dicke Schwarze viel natürlich auf, unter den ganzen 250ccm Yamahas. Auf dem Weg zurück nach Melbourne war die Great Ocean Road mit den berausenden zwölf Aposteln nicht mehr so voll. Klar, bei dem Regen. In Melbourne genoß ich noch die endlosen Cafes und Restaurants mit europäischen Touch, denn bald galt es mich ums Verschiffen der Fuhre zu kümmern. Via Canberra, einer durch und durch geplanten und aus dem Boden gestampften Hauptstadt gings zurück nach Sydney. Beim BMW Clubtreffen lernte ich Maggy kennen, die 1970 die gleiche Reise gemacht hatte wie ich, die mir spontan jegliche Hilfe anbot. Überwältigt war ich davon, wie sie mir half und beim Abschied mußte ich ihr versprechen, einem anderen Reisenden so zu helfen, wie sie mir half. In dem sie mir half löste, sie ein Versprechen ein, das sie vor 25 Jahren jemanden in England gab. Nun, nach sechs Monaten in Australien wird es Zeit weiter zu reisen und zwar nach Neu Seeland, weil es ja am Nächsten liegt und auf dem Weg nach Europa dazu. Schwierig Abschied zu nehmen von Australien, wovon ich so lange träumte, wo es fast nur gute Erfahrungen zu verzeichnen gab und ich



HIT-Motorradreisen

- Tschechien • Slowakei •
- Südtirol • Schweiz • Frankreich •
- Ost-Westalpen • Kroatien • Kreta •
- Thailand • Australien • Mexiko •

Fernab der bekannten Routen fahren wir auf kurvenreichen und schön gelegenen Straßen durch reizvolle und vielerorts noch unberührte Landschaften

z.B.: Tschechien: Erzgebirge 2 Tage, gutes ***Hotel, HP, 280,- DM

Große Rundfahrt 5 Tage 840,- DM

Thailand: 6 Tage Off-Road nur 990,- DM

Motorradmiete Kreta z.B.: KTM 400ccm 7 Tage mit Vollkaskovers. ab 546,-DM

Kostenlose Prospekte & Infos unter:

☎ 0911 / 28 78 505 Fax: 0911 / 26 39 76

e-mail: info@hit-mr.de

<http://www.hit-mr.de>

fast schon daran dachte zu bleiben. In Christchurch, der größten Stadt der Südinsel kam ich an und die Fuhre zu erlösen war nicht ohne. Es viel mir schwer die Energie aufzubringen weiter zu machen. Ich hatte das Gefühl Sydney zu hastig verlassen zu haben und dazu das kühlere, herbstlichere Wetter Neu Seelands. In Dunedin, was sehr wie Schottland aussah, lernte ich nette Leute kennen, die mich einladen bei ihnen für ne Weile zu bleiben. Einiges an Energie getankt ging es





nach Invercargill, einer Industriestadt ganz im Süden, die weniger einladend war, dazu das besch...ene Wetter, eben Herbst im Süd Neu Seeland. 300 Tage im Jahr Regen an der Westküste der Südin sel und warum fahren da alle hin? Weil die Natur da so geil ist. Und es stimmte, ich vergaß sehr schnell die Kälte und Nässe und genoß die Wahnsinnstrecken durch die Berge. Weit und breit nix, außer dichter Regenwald und im Tal Felder mit Schafe drauf, genial. Te Anau das Tourkaff war schön, doch jeder Zweite fragte ob ich schon auf dem Keppler Treck war oder noch gehe. Das Gesülze dieser Survivalspezies ging mir so auf den Senkel, besonders die Schweizerin mit der ich mich fetzte. Tja Neu Seeland ist in der richtigen Größe, um es im Jahresurlaub abzugrasen und die Touristenmassen hängen dichter

aufeinander als in Australien. Der einzige Weg dem zu entgehen war zu Zelten und das bei dem Sauwetter, oder sich in Orte zu verkriechen wo's keine Touris hin verschlägt aus welchen Gründen auch immer. Das gelang mir auch und sollten die beeindruckendsten Orte in Neu Seeland für mich sein, wie z.B. Doubtfull Sound, ein Fjord der nur sehr kompliziert und zeitraubend zu erreichen ist. Dort fand ich auch die fetzigsten Leute mit denen man was anfangen konnte, wie z.B. der Goldgräber im „Royal Hotel“ (absoluter Geheimtip), oder die Farmer in den Marlboro Sounds wo ich mich so sehr verfranzte und es mich fast von der Bergkammstraße blies. Ach ich schwelge dahin. Fast jede Straße auf der Südin sel fuhr ich ab und wäre am liebsten jeden Paß zwei Mal gefahren. Das Off-Road Paradies auf den alten Goldgräberpfaden in den Bergen um Queenstown nicht zu vergessen, die angeblich nur für die Bunjibetreiber erlaubt sein sollte (pa, die schauten nur blöd, als ich meine Kuh durch den Schlamm trieb). Zurück in Christchurch, erreichte mich ein Brief, mit Stellenangebot, das ich kaum abschlagen konnte, besonders nachdem meine Mutter meinte, daß meine Kohle alle sei. So schön wie's war, die zwei Monate Südin sel, wenn ich im Juli zum Arbeiten anfangen wollte und mit der Fuhr e einreiten zu gedachte, mußte ich zu Pott kommen. Also nix wie auf die Nordinsel, einmal rum und in den Käfig mit der Guten, Richtung Londondania, England. Einen Monat für die Nordinsel war die reinste Heizerei, nur gut, daß ich so viele klasse Leute traf die mir so sehr

halfen mit allem. Dank Euch Glen, Chris und Steve für's Harleykisteumbauen, den LKW und so vieles mehr. Dank Euch Sue, Malcolm und Family fürs Zuhause und alles andere. Meine Reise ging zu Ende, so sehr ich mich auf Zuhause, Familie und die Kumpels freute, schwierig war's doch. Ein Jahr Deutschland und wenn ich mich dann nicht Wohl fühle komme ich wieder, versprach ich mir. Aber erstmal auf Samoa für ne Woche zum Abhängen. War das gut wieder in wärmeren Gefilden zu sein, nur schade die Fuhr e nicht dabei zu haben. USA war verrückt, teuer und mein Bedarf in der 3,5 Wochen gedeckt, besonders in dem blöden Mietauto zu sitzen. Total belemmert vom langen Flug kam ich im

altbekannten London an und freute mich meine alten Freunde wieder zu sehen. Viel Zeit kostete es, den britischen Zöllner zu erklären, daß ich kein Carnet brauche, denn das gute Stück ist ja in Deutschland angemeldet, obwohl es gerade aus Neu Seeland kam. Bin halt von München nach London über Neu Seeland gefahren! Besser so, als mir in Hamburg die Karre stilllegen zu lassen, weil der TÜV seit fast zwei Jahren abgelassen war! Was für ein Hochgefühl nach fünf Wochen die Fuhr e endlich wieder zu haben (lacht nicht, so lange waren wir noch nie getrennt). Da meine Eltern mich unbedingt am folgenden Sonntag wiederhaben wollten, blieb mir leider nicht viel Zeit das tolle Mädel in Summerset zu besuchen, die ich in Tasmanien kennenlernte. Aber es reichte, sie zu überreden nach Deutschland zu kommen. Zuhause, bei meinen Eltern im Saarland angekommen, hatte ich erstmal Schwierigkeiten, kam mir fremd vor und das an einem Ort, der mir mehr bekannt sein sollte als jeder andere. Nach 73000 Km und 21 Monaten Reise bin ich in einem Stück wieder da, Prophezeiung vollfüllt! Nach ner prima Fete gings nach München, wo ich gleich anfang zu arbeiten und mich die Nachbarin meines Kumpels Micha anschrie, weil ich mein Moped falsch parkte. Nun, eine überteuerte Bude ist gemietet, meine Engländerin ist da und seit den letzten paar Monaten führe ich Papierkrieg und quäle mich mit den Bürokratie Hengsten der Versicherungen, Banken, Staatsdienern usw. rum. Die Weltkarte war als erstes aufgespannt, vor der ich ab und zu stehe und mich wundere ob meine dicke schwarze Fuhr e die Pan American noch schafft.

Arno Backes



Rechtsanwalt Carsten R. Hoenig

Partner der Kanzlei Hoenig & Julia, Berlin

Verkehrsunfall Bußgeld - Fahrverbot

- Verkehrsrecht und
andere Tätigkeitsschwerpunkte -

Pestalozzistraße 66,
10627 Berlin - Charlottenburg,

Fon: 030 - 327 02 880
Fax: 030 - 327 02 881



Gefährliches ABS?

Es gibt zwischenzeitlich ein paar Modelle auf dem Motorradmarkt, die über ein Antiblockiersystem verfügen. Grundsätzlich eine feine Sache, die sicher viele Stürze zu verhindern imstande war und ist.

Hier und da gibt es jedoch physikalische Grenzen, worüber auch dieses elektronisch überwachte Bremssystem nicht hinauskommt: Bremsen in Schräglage beispielsweise ist trotz ABS immer noch eine heikle Angelegenheit. Aber auch der Faktor Mensch spielt eine tragende Rolle im Zusammenhang mit der Frage nach der Sturzverhinderung bei einer Vollbremsung.

Dazu folgender Fall:

Wilhelm Brause (Name geändert, der wahre Name ist dem Autor bekannt) ist seit über 40.000 km in 2 Jahren auf einer ABS-bestückten BMW unterwegs. Anfangs hatte er mit der neuen Bremse noch so seine Schwierigkeiten, aber nach den ersten Vollbremsungen, bei dem er das hochfrequente Tack-Tack-Tack aus Rich-

tung Vorderrad vernahm, faßte er Vertrauen zu dem Blockiervorhüterli.

In zahlreichen Situationen - Passstraßen bergab auf Kopfsteinpflaster bei Nässe, Splitt oder Sand in Bremszonen vor Kurven, Notbremsungen - gewöhnte Wilhelm Brause sich daran, daß er sich auf die Bremse verlassen kann. Irgendwann dachte er dann nicht mehr darüber nach, wie fest er am rechten Hebel zog; er hatte den Kopf frei für andere wichtige Sachen. Insgesamt also ein großer Fortschritt in der Motorrad-Bremstechnik.

Es kam der Tag, da reichte dem heimlichen Raser die gemütliche BMW nicht mehr; Brause legte sich ein Zweitmopped zu und zog fortan mit der neuen Aprilia an Wochenenden seine Kreise auf der Rennstrecke. Die Italienerin verfügt über eine bissige Bremse vorne, die sich im Zusammenhang mit warm gefahrenen Reifen auf dem griffigen Beton als äußerst zuverlässige Stopper erwiesen. Brause findet Spaß daran, Stoppies vorzuführen, also mit erhobenen Hinterrad zum Stehen zu kommen. Sowas geht mit ABS naturgemäß nicht.

An einem Donnerstag Nachmittag fuhr er mit der BMW in seine Werkstatt, um sie gegen das Rennerle umzutauschen; es stand ein Wochenende auf der Strecke an. Nur noch eben schnell nach Hause, Schutzkleidung anziehen (!), Klamotten packen und dann sollte es losgehen. Mit den Gedanken schon bei den Knieschleifern ging's zügig über die Ostberliner Stadtstraßen. Weit nach vorne gebeugt in sportlicher Sitzhaltung sieht Brause die über der Straße hängende Ampel nicht; erst auf Höhe der Haltelinie sieht er aus den Augenwinkeln rechts die rote Laterne und den startenden Querverkehr. Als rechtstreuer Moppedfahrer versucht Wilhelm nicht, mit Vollgas noch über die Kreuzung zu huschen; er wirft den Anker. Die Klötzchen beißen in den Stahl und er rechnet damit, gleich das vertraute Tack-

Tack-Tack zu hören. Statt dessen hört Brause das Plastik auf dem rutscheligen Asphalt zersplittern und sieht sich haarscharf an dem Golf vorbei der Aprilia hinterherrutschen. Das gewöhnte, hier aber fehlende ABS führte zum Blockieren des Vorderrades und das wiederum (nahezu zwingend) zum Sturz, zum Sachschaden und wegen nur spärlicher Schutzkleidung zu Knochenbrüchen.

Gefährliches ABS also?

Nein, „nur“ fehlende Aufmerksamkeit. Gefährlich ist es, wenn Mensch quasi nur mit Halbgas aufpaßt, statt sich auf die speziellen Eigenheiten, die jedem Mopped inne sind, voll zu konzentrieren. Die ABS-gewöhnten Fahrer mögen aufpassen, wenn sie es wieder einmal mit unregulierten Beißern zu tun bekommen.

Carsten R. Hoenig, Rechtsanwalt in Berlin, rekonvaleszent.

*Fahrt vorsichtig,
liebe Freunde.*

Noch Fragen dazu?

Anruf oder Kurzmitteilung
an den Verfasser genügt.

Carsten R. Hoenig

Pestalozzistr. 66

10627 Berlin

Tel.: 030 / 327 02 880

Fax: 030 / 327 02 881

eMail: kanzlei@hoenig-jula.de

Kick-Start ins neue Jahrtausend bei der

9. Faszination Motorrad in Sinsheim

Die beliebte Sinsheimer Motorrad-Ausstellung präsentiert vom 11. bis 13. Februar 2000 ein volles Programm mit aktuellen 2000er Modellen, einer fetzigen Bühnenshow, Gespanne-Weitspringen und einer super-starken Biker-Party

Zur Millenniums-Veranstaltung wartet die 9. Faszination Motorrad in der Messe Sinsheim mit einem besonders attraktiven Messeprogramm auf: Vom 11. - 13. Februar 2000 finden Freunde des Motorrad-Sports wieder alles, was das Biker-Herz begehrt: top-aktuelle Maschinen führender Hersteller, Helme, Bekleidung, Tuning und Zubehör. Wer sich auf mehr als nur zwei Rädern den Fahrtwind um die Nase wehen lassen will, darf sich auf edle Trikes und geländegängige Quads freuen.

Ein vielseitiges Rahmenprogramm und starke Aktionen machen den Bummel durch das Sinsheimer Messegelände zu einem spannenden Erlebnis. Als Europas größte Verkaufsmesse in Sachen Gespanne zeigt die Faszination Motorrad die Pro-

dukte namhafter Gespannbauer. Ein Happening der ganz besonderen Art wird die zweite Auflage des Weitspringens mit MotoCross-Gespannen sein - 2^{ter} German Indoor Sidecar Jumping mit offiziellem Namen.

Den Rekord des „1st German Indoor Sidecar Jumping“ 1999 erzielten die Brüder Willemssen aus Holland, die Vizeweltmeister 1998 im Gespann-Moto-Cross, mit einem Sprung von 14,74 m. Im vergangenen Jahr einzigartige Aktion erstmals in Sinsheim durchgeführt und mit der Bewerbung um Eintragung ins Guinness-Buch der Rekorde gekrönt. Man darf gespannt sein, welches Gespann-Team den Brüdern Willemssen im Februar Paroli bieten kann. Wer selbst aktiv werden möchte, darf seine Geschicklichkeit mit den Quads, exotischen Off-Road-Gefährten, beweisen. Am Ende jedes Messtages werden die Besucher ausgezeichnet, die sich auf dem Quad-Parcours am besten bewährt haben.

Rasante Pocket-Bike-Action präsentiert der Ulmer Motorsportclub e.V. mit seinen blitzschnellen MiniMotorrädern. Aus dem Kreis der schnellen Kids auf den Pocket-Bikes gehen häufig die ProfiRennfahrer von morgen hervor. Atemberaubend werden auch die Motorrad-AkrobatikShows mit dem mehrfachen Deutschen Trial-Meister Horst Hoffmann sein. Action non-stop heisst es auf der gemeinsamen Showbühne von Radio Regenbo-

gen und dem Motorrad Magazin MO. Das Bühnen-Programm umfasst MotorradNeuvorstellungen, Interviews mit Prominenten aus der Motorrad-Szene, faszinierende Show-Einlagen und jede Menge Unterhaltung. Beim großen Besuchergewinnspiel wird jeden Tag auf der Showbühne ein spritziger Motorroller verlost. Der Kauf einer Eintrittskarte berechtigt zur Teilnahme am Gewinnspiel.

Der absolute Knüller wird die mega-starke BikerParty am Samstag, 12. Februar 2000 ab 19.00 Uhr sein: Für Stimmung sorgen die Superstars Uriah Heep, Survivor, Renee Walker und die Mahli-BikerDisco. Neben fetziger Musik erwarten die Besucher spannende Pausen-Acts. Das sollte sich kein Biker entgehen lassen! Tickets für die Biker-Party gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Wer sein Motorrad auf dem großen GebrauchtmotorräderMarkt verkaufen möchte, liefert seine Maschine am Donnerstag, 10. Februar 2000 an und kann sie für DM 80. (inkl. MwSt) drei Tage zum Verkauf anbieten.

Messe-Öffnungszeiten:

täglich von
9 - 18 Uhr
Eintrittspreise: DM 15,—,
ermäßigt DM 10,—
Kinder bis 11 Jahre frei.
CG

**Besucht auch den BVDM - Stand,
der auf zahlreichen
Messen vertreten ist !!!**

Moto Guzzi

**Jetzt bei unseren
Vertragspartnern
erhaeltlich:**

Die SILVER EAGLE COLLECTION!

*Dem eigenen Bike den ganz per-
soenlichen Touch verleihen - MOTO
GUZZI macht es Ihnen moeglich!
Mit der SILVER EAGLE COLLEC-
TION praesentiert MOTO GUZZI ei-
ne Serie von exklusiven Zubeehoer-
teilen fuer die California-Modelle: Po-
liertes Aluminium und Laser-ge-
schnittener, verchromter Stahl sind
die Materialien, aus denen FuBra-
stensaetze, Bremssattelabdeckun-
gen, Griffsaetze und vieles mehr fuer
„Ihr“ ganz persoennliches Traum-Mo-
torrad gemacht sind...*

*Die SILVER EAGLE COLLECTION
verleiht dem einzigartigen Charak-
ter der MOTO GUZZI Cruiser-Fam-
ilie die persoennliche Note - lassen
Sie sich von einem unserer MOTO
GUZZI Vertragspartner beraten, er
zeigt Ihnen gerne die Moeglichkei-
ten, Ihr Bike ganz Ihren individuel-
len Vorstellungen entsprechend zu
gestalten...*

**Die SILVER EAGLE
COLLECTION -
Customizing at it's
best!**

*Viel Spass beim Aussuchen Ihres
persoennlichen Lieblingszubeehoers
wuenscht Ihnen Ihr*

MOTO GUZZI Newsletter-Team

Weihnachten steht vor der Tuer... und
Sie suchen noch ein schoenes Ge-
schenk fuer Ihre Lieben? MOTO GUZZI
hat die rettende Idee: Wie waere es
denn mit hochwertigen italienischen
MOTO GUZZI Accessoires?

Mit der MOTO GUZZI Collezione praesentiert MOTO GUZZI sportliche Qualitaetsbekleidung, geschmackvoll, elegant und bestens verarbeitet. In unserer Lederjacke "Condor" - selbstverstaendlich ausgestattet mit CE-Protektoren und und Scotchgard® 3M - Ausruestung - etwa koennen Sie entspannt und sicher dahin cruisen und Ihren Stolz auf Ihre MOTO GUZZI zum Ausdruck bringen. Oder vielleicht ist Ihnen ja unsere Baseball-Jacke mit dem grossen MOTO GUZZI Logo auf der Rueckenpartie lieber?

Auch fuer die waermere Jahreszeit bietet die MOTO GUZZI Collezione schoene Dinge: Ein Sweat-Shirt mit gesticktem MOTO GUZZI Schriftzug und Adler auf der Vorderseite, eine grosse Auswahl an T-Shirts mit kurzen und langen Aermeln, Polohemden - und auch fuer "Sie" duerfte mit unseren "Lady Guzzi"-T-Shirts das passende Weihnachtsgeschenk dabei sein...

Oder darf es lieber eines der MOTO GUZZI Original Accessoires sein?

Motorradbrillen, Baseball Caps, Bandanas, Multifunktions-Messer, Zippos und Pins von MOTO GUZZI sind doch die idealen Geschenke fuer echte MOTO GUZZI Fans!

"Wie soll ich diese schoenen Sachen denn bloss alle angemessen einpacken?", werden Sie sich jetzt sicher fragen - gar kein Problem: Unsere original MOTO GUZZI Taschen-Serie bietet den passenden Rahmen fuer alle Ihre Weihnachtsgeschenke! In unseren Rucksaecken, Sporttaschen, Guerteltaschen und Tankrucksaecken haben Sie genug Platz, um die Gaben fuer Ihre Lieben ansprechend und sicher zu transportieren...

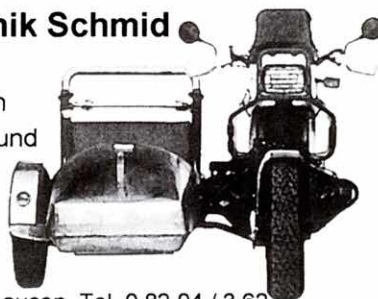
Fuer weitere Informationen ueber die MOTO GUZZI Collezione wenden Sie sich bitte an einen unserer Vertragspartner - er zeigt Ihnen gerne die ganze Bandbreite an praktischen und aussergewoehnlichen MOTO GUZZI Accessoires! Ein Verzeichnis unserer Vertragspartner erhalten Sie auch im Internet: www.moto-guzzi.com

Viel Spass beim Aussuchen und eine be-
sinnliche Adventszeit wuenscht

Ihnen Ihr
MOTO GUZZI Newsletter-Team

Gespanntechnik Schmid

Seitenwagentanks
Vorderradschwingen
Gespannfahrwerke und
Feinabstimmung fuer
alle Motorraeder



Schmid Karl
Zirken 2, 86866 Mickhausen, Tel. 0 82 04 / 3 62

6. Motorrad Ulm schrieb Rekordzahlen: 32.010 Zweirad-Freunde strömten zum Saisonabschluß in die Ulm-Messe

Vom 29. Oktober bis 1. November 1999 präsentierte die Ulm-Messe Informationen, Neuheiten und Trends rund ums Motorrad

Die neuesten Modelle führender Motorrad-Marken, Bekleidung, Tuning, Zubehör und alles, was BikerHerzen sonst noch hoher schlagen läßt, sorgten vom 29. Oktober bis 1. November 1999 für buntes Treiben auf dem Ulmer Messegelände in der Friedrichsau Genau. 32.010 Motorrad-Fans informierten sich beim Streifzug durch die Messehallen über die neuesten Entwicklungen in Sachen Motorrad, die von 120 vertretenen Firmen präsentiert wurden. Auch Liebhaber ausgefallener Fahrzeuge wurden fündig: Ob edle Gespanne, Trikes oder vierrädrige, geländegängige Quads - die 6. Motorrad Ulm hielt auch für die Individualisten der Szene ein interessantes Angebot parat.

Wer nicht in ein top-aktuelles Modell investieren wollte, fand beim Gebrauchtmotorräder-Markt reichlich Gelegenheit, eine gut erhaltene Maschine aus zweiter Hand zu erstehen.

Für jede Menge Spaß und Unterhaltung sorgte das vielseitige Rahmenprogramm der Motorrad Ulm. Auf der gemeinsamen Showbühne von Radio 7 und dem Motorrad-Magazin MO hieß es „Action non-stop“ mit Motorrad-Neuvorstellungen, spannenden Interviews sowie Showdance

und fetziger LiveMusik der BryanAdams-Cover-Band (B.A.B.)

Zu den Höhepunkten des Bühnenprogramms zählte zweifellos die Siegerehrung der PRO SUPERBIKE Serie mit zahlreichen prominenten Rennfahrern. Unter begeistertem Beifall nahmen die Stars der Szene ihre Pokale entgegen, allen voran Christer Lindholm (Platz 1) und Andreas Meklau (Platz 2). Auch Jochen Schmid (Platz 3) war am letzten Messtag ein gefragter Interviewpartner auf der Showbühne. Ein weiterer Publikumsmagnet war der Auftritt des beliebten Schauspielers und HarleyDavidson-Liebhabsers Wolfgang Fierek, der sich mit seiner legendären Maschine dem Interview auf der Showbühne stellte. Die Pocket-Bike-Szene war in Ulm durch den Ulmer Motorsportclub e.V. (UMC) vertreten.

Am Ende jedes Messetages wurden die Tagessieger auf der Showbühne ausgezeichnet. Die jungen Rennfahrer nahmen ihre Preise aus den Händen so berühmter Vorbilder wie Andreas Meklau und Katja Poensgen entgegen. Den erfolgreichen Sprung vom PocketBike-Fahren den professionellen Rennsport verkörpert der Nachwuchsfahrer Daniel Lo Bue,

der auf der Bühne von seinen Erfahrungen berichtete. Viel Sympathie fand beim Publikum auch die amtierende Gelände-Europa-Meisterin Birgit Hartmann. Wer den Nervenkitzel suchte, begeisterte sich für Horst Hoffmann, der auf seiner Trial-Maschine Motorrad-Akrobatik vom Feinsten bot.

Motorradbegeisterte Jugendliche

Ganz besonders gelohnt hat sich der Besuch der 6. Motorrad Ulm für die Gewinner des großen Besuchergewinnspiels. Einen rassigen roten Suzukiroller nahmen Claudia Maier aus Illerrieden, Reiner Munz aus Hochdorf, Frank Brendle aus Reutlingen und Claudia Gröner aus Geislingen mit strahlenden Gesichtern entgegen.

Das veranstaltende Messeunternehmen P.E. Schall GmbH aus dem schwäbischen Frickenhausen zeigte sich sehr erfreut über das Ergebnis der 6. Motorrad Ulm und kündigte bereits den Termin der Millenniums-Veranstaltung an:

27. bis 29. Oktober 2000
in der Ulm-Messe.

Claudia Groninger

Reifen für BVDM - Mitglieder

Egal ob Tourer, Supersportler, Chopper, Trike-
und sogar Pkw-Reifen.

BVDM-Mitglieder können alle Reifen zu super-
günstigen Konditionen bestellen.

Die Lieferung erfolgt dann kurzfristig
per Paketdienst.

Anfrage bitte per Fax 05932/69727, oder per
eMail an IGGespannfahrer@t-online.de

5,7 Prozent Marktzuwachs bei Motorrädern **Sportler und Tourer sind Gewinner der Saison 99**

(Essen / IVM) Mit 176.461 Fahrzeugen sind bereits in den ersten neun Monaten dieses Jahres mehr Motorräder neu zugelassen worden als im gesamten Jahr 1998. Wie der Industrie-Verband Motorrad Deutschland e.V. (IVM) mitteilt, haben damit Motorräder über 125 cm³ um 5,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zugelegt. Besonders beliebt waren in diesem Jahr sportliche Maschinen mit einem Plus von 36,1 % und Reisemotorräder (plus 31,3 %).

In den beiden „klassischen Motorradländern“ Nordrhein-Westfalen und Bayern

wurden nach wie vor die meisten Motorräder zugelassen. Während das bevölkerungsreichste Land, NRW, mit 39.097 Neuzulassungen leichte Zuwächse (plus 2,6 %) gegenüber 1998 verbuchte, waren Brandenburg und Sachsen-Anhalt mit einem Zulassungsplus von 11,2 % bzw. 13,2 % die Gewinner der Saison. Aber auch die anderen neuen Bundesländer zeigten überdurchschnittliche Marktentwicklungen. Rückgänge gegenüber 1998 waren lediglich in Hamburg und im Saarland zu verzeichnen.

Während der Markt für klassische Straßenmotorräder und für Enduros unverändert blieb, haben Sportler und Tourer deutlich zugelegt, was sich auch in Motorleistung und Hubraum niederschlägt. So haben vor allem Fahrzeuge mit Motoren über 750 cm³ (plus 17,3 %) und über 1000 cm³ (plus 14,9 %) überdurchschnittlich hohe Zulassungszahlen erzielt. Lediglich das Segment der Chopper und Cruiser, das in den Vorjahren einen absoluten Boom erlebte, mußte in diesem Jahr deutlich zurückstecken. Mit einem Marktanteil von 18,9 % büßten diese Motorräder gegenüber dem Vorjahreszeitraum 5,4 Prozentpunkte ein.

So erfreulich sich die 99er-Saison mit ihren lang anhaltenden Schönwetterperioden für den Markt der Motorräder über 125 cm³ gezeigt hat, so bedauerlich ist die Entwicklung im Segment der Leichtkrafträder und -roller: Mit 78.317 zugelassenen Fahrzeugen in den ersten neun Monaten dieses Jahres muß die Motorradbranche ein Minus von 18 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum bilanzieren.

Nach Auffassung des IVM hat die deutsche Führerscheinregelung für 125er den maßgeblichen Anteil an dieser negativen Entwicklung. IVM-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubert Koch: „In anderen EU-Ländern, wo der Zugang zu Leichtkrafträdern wesentlich liberaler gehandhabt wird, gibt es diese Markteinbrüche nicht. Deshalb ist es auch in Deutschland unser Ziel, die Fahrerlaubnis für 125er in den Autoführerschein einzuschließen.“ Bei seiner Initiative für eine europäische Harmonisierung des Führerscheinrechts und eine Liberalisierung der restriktiven deutschen Vorschriften verweist der IVM auf die guten Erfahrungen anderer EU-Länder und die positive Unfallbilanz der älteren Leichtkraftradfahrer.

Joe Bar Team goes Internet

Bereits seit über einem Jahr findet man das Joe Bar Team im Internet. Unter www.joe-bar-team.de finden Comik-Begeisterte Informationen rund um den Kultcomik aus Frankreich.

Neben den Infos gibt es auch weitere Angebote sowie einen Online-Shop mit allen Joe Bar team Merchandise Artikeln. So kann sich der Internet-Besucher verschiedene Bildschirmhintergründe für seinen eigenen Rechner downloaden, eine elektronische Postkarte versenden oder einen Lieblings-Link in die Joe Bar Team Linkliste eintragen. Im kostenlosen Kleinanzeigenmarkt kann jeder Surfer sein Motorrad inserieren oder nach einem bestimmten Angebot suchen.

Im Online-Shop, mit derzeit mehr als 1200 Artikeln findet man neben Joe Bar Team Artikeln auch die gesamte Werner- und Motomania-Kollektion. Mit einfachen Such- und Warengruppenfunktionen kommt der Besucher hier schnell ans Ziel und mit dem komfortablen Warenkorb kann man schnell

und einfach seine Bestellung absenden. Bezahlt wird entweder per Nachnahme, Lastschrift, Rechnung oder Kreditkarte und die Lieferung erfolgt mit der gelben Post.

Den kostenlosen Joe Bar Team Katalog kann man übrigens auch unter www.joe-bar-team.de bestellen.



Minotel Hollenstedter Hof

Fam. Heinrich Meyer - Hoppe · Am Markt 1 · 21279 Hollenstedt

Tel. (04165) 213 70 · Fax (04165) 83 82

Alle Zimmer mit Bad/WC/TV/Tel./Minibar/Fön

- Einzelzimmer mit Frühstücksbuffet DM 85,00 - 95,00
- Doppelzimmer mit Frühstücksbuffet DM 135,00 - 145,00
- Motorradfahrer 10% Rabatt
- Trockenraum und Garage mit Bühne. Werkzeug. (kostenlos)
- Wochenendpauschalen für Tourer und Crossover
- Geführte Touren mit Cross - Schnupperkurs auf KTM LC 4 (ab 6 Personen)
- Chef fährt selbst Ducati 916 und Husqvarna 610 TC

Überziehung des Termins der Kraftfahrzeug- Hauptuntersuchung lohnt nicht mehr Neue Regelung ab 1. Dezember 1999

Am 1. Dezember 1999 trat eine neue Regelung über die Folgen der Überziehung der Plakettenfrist in Kraft. Danach wird die Prüfplakette für die Kraftfahrzeug-Hauptuntersuchung (HU) auf dem hinteren Kraftfahrzeugkennzeichen, die Plaket-

te für die Abgasuntersuchung (AU) auf dem vorderen Kennzeichen und die Prüfmarke in Verbindung mit dem Sicherheitsprüfungsschild bei Omnibussen, Lkws und Anhängern schon mit Ablauf des jeweils angegebenen Monats ungültig. Wer mit einer ungültigen HU-Prüfplakette, AU-Plakette oder Prüfmarke fährt, riskiert nach zwei Monaten Überziehung ein Verwarnungsgeld zwischen 30 DM und 50 DM. Die Zulassungsbehörde kann bei ungültigen Plaketten oder Prüfmarken den Betrieb eines Fahrzeugs im Straßenverkehr untersagen oder beschränken. Für die Nichtbeachtung eines Betriebsverbotes oder einer Betriebsbeschränkung drohen ein Bußgeld von 80 DM und ein Punkt in der Flensburger Verkehrssünderkartei. Darauf macht der Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V. (VdTUV) aufmerksam.

Neu ist auch, dass bei einer Überziehung des Termins der Kfz-Hauptuntersuchung, der Abgasuntersuchung oder der Sicherheitsprüfung die Frist für die nächste Überprüfung mit dem Monat der Fälligkeit der letzten Untersuchung oder Prüfung beginnt. Bisher war es so, dass ein Pkw der z.B. erst vier Monate später zur HU vorgeführt wurde, ab dem Monat der positiv verlaufenden HU die Prüfplakette mit zwei Jahren Gültigkeit erhielt.

Ab 1. Dezember 1999 wird die Gültigkeitsdauer der Prüfplakette um die überzogenen Monate gekürzt. Muss z.B. der Pkw im Januar 2000 zur HU, wird er aber erst im Juni vorgeführt, erhält er nach positiv verlaufener HU nur eine Prüfplakette mit Gültigkeitsdauer bis Januar 2002 und nicht wie bis bisher bis Juni 2002.

Neues zum altbe- kannten Thema „Isle of Man“ :

CARTOONS

Da es Maria einfach nicht lassen kann, uns mit dem Isle of Man Fieber anzustecken, kann ich es den Fans - jener welcher, einfach nicht vorenthalten:

Mit Ihrer Serie I'm a Man, betrachten sie das „IOM Syndrom“ (und nicht nur sie), die „Trainingswoche“, den „Linksver-

kehr“, das TT-Wetter“ oder die „Manx Cats“ aus völlig ungewöhnlichen Perspektiven. Alle Zeichnungen von Cartoonist Peter Ruge sollten durch die „englische Brille“ betrachtet werden; deutliche Anleihen beim rabenschwarzen britischen Humor sind im Cartoon „You're welcome“ erkennbar.

Hier die Details:

Titel: I'm a Man - Cartoons rund um die Isle of Man, ISBN 3-9805401-4-6, sieben Poster DIN A3 im Satz eingeschweißt. VK-Preis DM 19,80. Erhältlich im Buchhandel oder gegen Vorkasse von DM 24,80 (DM 19,80 + DM 5,- Versandpauschale) direkt beim Keck Verlag. Bestellungen sind

auch über ihre Internetseite www.isle-of-man.de möglich, oder Infoblatt per Faxabruf (Polling) unter 06027-3589.

Weitere Neuheiten sind:

Das ultimative Isle of Man-Tuch aus 100% Baumwolle, Größe 90 x 90 cm, Farbe rot oder grau, mit Dreibeinen (schwarz) bedruckt. Exklusiv nur beim Keck Verlag für DM 17,90 das Stück.

Sweatshirts mit Stickmotiv auf der Vorderseite, Marke Screen Stars, verschiedene Ausführungen, Größen L, XL, XXL, ab 49,- DM das Stück.

Na also, Weihnachten nicht vergessen!!!
Bobby W. Berschneider

„Helm ab!“

Im Fall eines Falles stehen Ersthelfer oftmals ratlos vor einem verunglückten und bewußtlosen Motorradfahrer, denn so mancher Helmverschluß ist nicht nur für Laien ein „Brief mit sieben Siegeln“. Dabei kann eine rechtzeitige Abnahme des Helms Leben retten.

Essen (IfZ). Galt früher noch die Devise, nach einem Unfall den Helm im Zweifel besser auf dem Kopf zu lassen, so wissen die Unfallforscher heute, daß es für den Motorradfahrer lebenswichtig sein kann, den Kopfschutz so schnell wie möglich loszuwerden.

Damit bei Bewußtlosigkeit auch Nicht-Motorradfahrer wissen, was zu tun ist, hat das Institut für Zweiradsicherheit (IfZ) eine Serie von Helmaufklebern entwickelt, die mit einfacher Grafik das Entriegeln des Kinnriemens erleichtern. Mit zwei Neuentwicklungen für die Modelle „Concept“ und „Profil 11“ von Schubert stieg

die Zahl der lieferbaren Piktogramme auf zehn Verschlusssysteme.

Die Helmaufkleber gibt es bei Hein Gericke und Detlev Louis oder gegen Einsendung eines adressierten und frankierten Rückumschlags sowie drei Mark in Briefmarken direkt beim IfZ, Gladbecker Straße 425, 45329 Essen.

Wer mehr zur ersten Hilfe für verunglückte Motorradfahrer wissen will, kann beim IfZ auch gleich die Broschüre „Das kleine Erste Hilfe-Einmaleins“ anfordern (bitte adressierten und mit DM1,50 frankierten C5-Rückumschlag beilegen).



15 JAHRE SIEBENROCK

BMW FANS FEIERN MIT

Während der Studienzeit teilten sich Jochen Siebenrock und zwei Freunde eine Garage, in der sie an ihren BMW Motorrädern schraubten. Die Gebrauchtteile stapelten sich bald bis unter die Decke, so daß Jochen Siebenrock im Dezember 1984 einen nebenberuflich betriebenen Teilehandel anmeldete. Sechs Jahre später machte der Diplomingenieur sein Hobby zum Beruf.

Heute ist die Siebenrock GmbH aus der BMW-Szene nicht mehr wegzudenken. „BMW Motorräder & Teile ...alles ab /5“ ist das Motto der in 70569 Stuttgart-Büsnau, Kaindstr 9 ansässigen Firma. Auf mittlerweile 1200 qm wurde dort nach und nach das gut sortierte Lager vergrößert.

Trotzdem ließ das riesige Lager an neuen und gebrauchten Teilen und den vielen eigenen Produkten für die bayerischen Bikes nur wenig Platz für Ausstellungsraum, Werkstatt und Packstelle für den weltweiten Versand. Wohl auch deshalb wurde im April dieses Jahres eine Zweigstelle im westfälischen Rheine (Kanalstr. 84) eröffnet, die von Markus Hemme geleitet wird.

Seit Herbst vertreibt auch die Boxer Schmiede in Berlin (Waldstr. 11a) die hauseigenen Produkte der Siebenrock GmbH. Da-

bei handelt es sich hauptsächlich um optimierte Neuauflagen von Teilen und Zubehör, die nicht mehr im Original, und auch gebraucht kaum in gutem Zustand erhältlich sind.

Das legendäre Krauserkoffersystem, die Ledergepäcktaschen für /5 und ältere Modelle, Auspuffanlagen, Zylinderschutzbügel, aber auch ein Classic Edition Helm mit Vollederausstattung gehören dazu. Auch technische Highlights wie der Siebenrock Power Kit, der geniale Umbausatz für alle 800er Boxer Modelle auf 1000 ccm ohne Zylinderkopfbearbeiten, haben Jochen Siebenrock und sein mittlerweile fünfköpfiges Team entwickelt. Das sind freilich nur einige der qualitativ hochwertigen Produkte, denen im nächsten Jahrtausend noch viele folgen sollen.

Auch weitere Zweigstellen und Stützpunkthändler sind geplant um kürzere Wege und besseren Service bei allen Fragen rund um BMW Motorräder zu gewährleisten. Doch im Dezember soll erst einmal gefeiert werden. Satte Rabatte auf die eigenen Produkte und nützliche Geschenke gibt es für Kunden und Besteller, die Ihre Einkäufe vom 1.12.99 bis 31.12.99 tätigen.

Wer mehr über die Siebenrock GmbH wissen möchte wird auf den Internetseiten unter www.siebenrock.com oder per E-Mail unter info@siebenrock.com fündig. Wie in den letzten Jahren kann man aber auch anrufen (0711 /687 19 84), faxen (0711 /687 19 29) oder schreiben.

Schon gewußt ?

Batterie Laden, aber

RICHTIG!!!

Nachdem ich selbst mit einer Hawker Reinblei-Batterie fahre möchte ich auch mal wissen, wie sie richtig geladen wird, - so eine Reinblei-Batterie. Daher habe ich mich ans Telefon geklemmt und mich für Euch, weil ja der Winter schon da ist, schlau gemacht. Hiermit möchte ich mich bei Herrn Jäger von G.A.S. Jäger Elektronik für diese sehr wertvolle Information bedanken. Ihr könnt übrigens gescheite Ladesysteme auch bei Herrn Jäger kaufen. Für alle die es nicht wissen, ich teste nur Sachen, die ich Euch mit reinem Gewissen empfehlen kann. Jetzt noch die Adresse, falls Ihr Fragen an Herrn Jäger habt, - und sagt ruhig ich hab Euch neugierig gemacht. Oder, die BallHupen-Nudel ist an allem Schuld!!!

G.A.S. Jäger Elektronik

Malteserring 52
78056 VS- Weigheim
Tel.: 07425/27001
Fax: 07425/27003

Ladetechnik von dicht verschlossenen Bleibatterien und geschlossenen Batterien:

Bleibatterien sind Sekundärbatterien, was bedeutet, daß die aus ihnen entnommene Energie durch Laden, also umkehren der elektrochemischen Reaktion, der Batterie wieder zugeführt werden kann. Die mögliche Anzahl solcher Aufladungen, wie überhaupt die Brauchbarkeitsdauer der Batterie hängen nicht nur von ihrer Konstruktion und der Art ihrer Belastung ab, sondern auch von der Lademethode. Deshalb müssen Batterie und Ladegerät/Lademethode aufeinander abgestimmt werden.

Der Ladevorgang wird im wesentlichen durch drei Parameter bestimmt.

- Ladestrom
- Ladespannung
- Temperatur der Batterie

Ladestrom:

Der Mindest-Ladestrom sollte z.B. bei einer normalen Bleibatterie mit 100Ah Nennkapazität ca. 12 Ampere betragen, um einen möglichst hohen Ladewirkungsgrad zu erzielen. Der maximale Ladestrom $m u s s$ begrenzt werden. Unterhalb von sechs Stunden ist ein Vollladen nicht möglich.

Bei verschlossenen HAWKER-Reinblei-Batterien ist der beste Ladewirkungsgrad mit hohen Ladeströmen zu erzielen, z. B. 40 Ampere bei 100 Ah Nennkapazität. Auf eine Strombegrenzung kann verzichtet werden.

Das heißt das diese Batterie-Baureihe für höchste Extrem-Belastung eingesetzt, und wenn nötig in 60 Minuten vollgeladen werden kann. Dies ist mit keiner normalen anderen Bleibatterie möglich.

Die Lademethode sollte ein Konstantspannungsladen sein mit IU-Kennlinie. Ungeregelte W-Kennlinien-Ladegeräte mit einer max. Restwelligkeit bis 5% oder Generator, Lichtmaschinen und der gleichen stellen, sofern ein automatisches Abschalten erfolgt, kein Problem dar.

Ladespannung:

Die Ladespannung ist ein wichtiger Parameter für die Ladung einer Batterie. Die Mindestladespannung liegt bei normalen Bleibatterien bei 2,23 bis 2,25 Volt/Zelle. Die maximale Ladespannung liegt bei 2,7 V/Zelle. Bei den verschlossenen HAWKER-Reinbleibatterien ist eine Ladespannung von 2,27 bis 2,3 Volt/Zelle vorgesehen. Eine kurzzeitige Ladung über 2,4 Volt/Zelle schadet nicht.

Temperatur:

Die Temperatur beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit der Ladereaktionen, aber auch die der Gasentwicklung in den Batterien und der Korrosion. Dies ist bei beiden Batteriesystemen annähernd gleich.

So, und jetzt heißt es entweder das Moped putzen, zerlegen und restaurieren, - oder die Füße Hochlegen, einen einschönen warmen Kaffee schlürfen und die BallHupe lesen. Wie auch immer, weil: die Batterie ladet sich ja von selbst, oder?



Aufwiedertschüssikovsky Eure Babs.

Exklusivversion

BMW Cruiser - Sonnenwindgespann

Nachdem die Nachfrage nach unserem neuen Sonnenwind-Seitenwagen an der BMW R 1200 C weltweit riesig ist, haben wir jetzt noch eine Exklusivversion aufgelegt. Kombiniert wird der Sonnenwind-Seitenwagen in dieser Ausfertigung mit der elfenbeinfarbenen BMW R 1200 C und noch vielen schönen Zutaten. Eine Kombination mit der BMW R 1200 C Avantgarde in der Exklusivversion ist ebenso mög-

lich. Die Umbauten werden ab DM 25.000 angeboten und Komplettgespanne ab DM 50.000.

Neuland für die Firma SAUER-Gespannbau und den TÜV Nord

SAUER-Gespannbau ist wieder einmal Vorreiter in Sachen Sicherheit in der Gespanntechnik. Die von der Firma SAUER-Gespannbau entwickelten und im Ren-

neinsatz erprobten Gespannbremssysteme „Seitenwagen-Doppel-Kombi“ und „Integralbremssysteme“ bei dem TÜV Nord auf der Wabco Prüf- und Teststrecke nach den strengen Richtlinien der ECE - R 78 prüfen lassen. Das Ergebnis lautete: „Sicheres, schnelles, wirksames Anhalten ist sowohl bei trockenen als auch bei feuchten Bremsen möglich. Die Wirkung ist abstuftbar“. Darüber hinaus wurde festgestellt, daß die strengen Kriterien der ECE - R 78 nicht nur erfüllt werden, sondern die Werte sogar weit darüber liegen.

Eine Beruhigung für die Firma SAUER-Gespannbau und ihre Kunden.

Kult unterm Baum

Das nichtalltägliche Geschenk zum Fest: Collectibles von Harley-Davidson®

Weihnachten steht wieder einmal vor der Tür. Wohlige Vorfreude mischt sich mit der alljährlich dräuenden Frage: Was schenken?! Antwort: Wie wäre es mit einem Stück Kult?

Wer eine echte Alternative sucht zu gestrickten Socken, dem obligaten guten Buch oder der zwanzigsten Krawatte, dem bietet die amerikanische Motorradmarke Harley-Davidson eine große Auswahl attraktiver Geschenke für jeden Geschmack. Vom kultigen Zippo über nachtschwarze Geldbörsen und Organizer bis hin zum Harley-Davidson Bikerpaar Barbie und Ken - die Collectibles im Harley-Davidson Look sind originell und überaus dekorativ. Da gibt es witzige Becher, elegante Dosen in schwarzem Leder, rustikale Gürtel, stilvoll designte Uhren aller Größen und vieles mehr.



Ob stolzer Besitzer eines Harley-Davidson Motorrades oder nicht - hier kann jeder teilhaben am Mythos von Freiheit und Individualität. Harley-Davidson Collectibles sind beim Harley-Davidson Vertragshändler erhältlich.



Der Motorradclub „Motortourisme Oostende“, Belgien, gibt in tiefer Trauer bekannt, dass sein Mitglied, die vielfache Besucherin des Elefantentreffens,

**Marijke Wesseling
Rechtsanwältin**

*am 9.10.1999 bei einem Autounfall ums Leben
gekommen ist. gez. Jan Olsen, Vorsitzender*

4. Rhein-Mosel Motorrad- und Zubehör-Messe

Koblenz, Sporthalle Oberwerth 22.01 - 23.01.2000

Öffnungszeiten:

Samstag, 22.01.2000 09.00-18.00 Uhr,

Sonntag, 23.01.2000 11.00-18.00 Uhr.

Eintritt: 15,- DM; Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei.

07.-09. April 2000 IGG-Gespannfahrerlehrgang für Anfänger in Burg/Dithmarschen,

3-4 Teilnehmer pro gestelltes Übungsgespann und Instruktor, Lehrgangsmaterial wird gestellt, Übernachtung mit Vollverpflegung, ist alles im Preis von DM 290,- mit drin. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Info: IGG-Lehrgänge, Hauptstr. 27, 25572 Ecklak, Tel.AB.Fax 04825-7161

14.-16.07.2000

30. Heidjer Treffen/Fahrt des
MC Lüneburger Heide

in 21378 Salzhausen im „Schützenhaus“ Tel. Fax 04172-961750. Familientreffen ohne Disco und Bierzelt, aber mit Laternenumzug für die „Lütten“. Info: MC Lüneburger Heide, Hauptstr. 27, 25572 Ecklak, Tel.AB.Fax 04825-716

03.-05. Dezember 1999 und 01.-03. Dezember 2000, IGG-Gespannfahrertreffen mit Kurzlehrgang

für Fortgeschrittene mit eigene Gespanne in 25572 St. Margarethen, Vollverpflegung und Übernachtung in der Turnhalle für DM 70, Kinder von 6-13 Jahre DM 30.

Info: IGG-Lehrgänge

Hauptstr. 27

25572 Ecklak

Tel.AB.Fax 048257161

Jeden letzten Mittwoch in Monat
Gespannfahrerstammtisch

ca. 20 KM Nord-Östlich von IZ in Lockstedt

„Zur Erholung“ Inh. Ingo Stahl,

Tel.04877-202, Fax 213,

Beginn ca. 19 Uhr.

Info: 048257161

Die Motorradfreunde Eschweiler e.V. führen am 08. und 09. Januar 2000, die 17. (überregionale) Motorradausstellung durch.

Dabei werden von Ausstellern aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden neben den verschiedenen Motorradmarken auch gezeigt bzw. angepriesen:

Motorradzubehör, Motorradbekleidung, Videos, Speziallackierungen Airbrush-Design, Motorrad-Reisen und Literatur für Motorradfahrer.

Die Eintrittskarten gelten zugleich als Los bei den stündlichen Verlosungen der Präsente, die von den Händlern zur Verfügung gestellt werden.

Ausstellungsort:

Neue Firmenanschrift

Firmenadresse:

Roland Mersberger

Roswitha und Roland

Zweiradbekleidung

Schulßeitenweg 8

90451 Nürnberg-Eibach

Tel. 09116435770

Fax 09116435771

Mobil 01728551917

eMail Roswitha. Roesler@online.de

29.01. - 30.01.2000

Biker Weekend Friedrichshafen
6000 qm **NUR BVDM** in Halle 10

Infos unter
www.messe-fn.de

Die IGG veranstaltet auch im Jahr 2000 wie jedes Jahr die IGG-Touristikmeisterschaft und eine Anfahrtswertung zur JHV.

Dazu wird um zahlreiche Teilnahme gebeten. Infos und Ausschreibung bitte anfordern

Eckhard Walter

Rangsdorferstr. 14

12307 Berlin

Tel./Fax: 030/7449570

PS: Allen Mitgliedern der IGG und des BVDM ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2000. Und „Dreirad“-Fahrern wünsche ich viele Kilometer auf schneebedeckten, salzfreien Straßen.

Eckhard W.

Festhalle Eschweiler-Weisweiler.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Rudolf Esser, Eschweiler Str. 103, 52499 Baesweiler Telefon (tägl. von 19 bis 20Uhr): 02401/8148 oder

Tel. 0177/ 6624172

Dietmar Widell, Burgstraße 54,

52249 Eschweiler



Tourenvorschläge zur EXPO in Hannover

Für alle Motorradfahrer die zur EXPO nach Hannover fahren und mal abspannen möchten von den Zukunftsvisionen biete ich drei Tourenvorschläge an: Weserbergland, Harz und Lüneburger Heide. Für 5 DM als Scheck oder in Briefmarken bekommt der Interessent mit Eding markierte Kopien von Landkarten, Motorradtreffs und Schlemmertips.

Ab Februar werde ich die Tourenvorschläge verschicken. Jeweils eine Tour werde ich auch persönlich führen. Die Termine dafür gebe ich im Touren-Treffen Kalender bekannt.

Die Tourenvorschläge gibt es beim Sportwart: **Matthias Nötel**
Heese 20, 29225 Celle
Tel.: 05141/43232

Neue Adresse:

Clubabende des MC Bietigheim/Baden im BVDM e.V. jeden Donnerstag im Vereinsheim "Kunterbunt" in Bietigheim/Baden.
Infos bei Markus 07245/108368 oder bei Klaus 07245/939085.

Achtung:

unbedingt den Redaktionsschluß beachten!

Zuschriften, die nach diesem Datum eingehen, können für das nächste Heft nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte alle Beiträge **maschinell geschrieben, per Diskette oder E-Mail** an die Redaktion. Wir freuen uns über alle Zuschriften, auch Bilder. Jeder Einsender erklärt sich mit einer möglichen redaktionellen Bearbeitung einverstanden. (**Adressierten und frankierten**

Briefumschlag für die Rücksendung beilegen!)

Namentlich gekennzeichnete Artikel, sowie alle Anzeigen, geben die Meinung des Verfassers und nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

**Redaktions-
schluß
für die
BALLHUPE
1/00
4. Februar
2000**

In der nächsten Ball-Hupe erwartet Euch:

Elefantentreffen, Messe IMOT, Redaktionelles, Politisches, Regionales (wenn die Regionalbüros mal mitspielen), Eure Leserbriefe (wenn sie anständig sind!!!). Und vieles mehr, liegt ganz bei Euch!!!

MIT DEM MOTORRAD ... durch Deutschland

Minotel Deutschland eröffnet Ihnen die Möglichkeit Land & Leute – vor allem jedoch Straßen aller Art – einfach anders kennenzulernen. Wir haben speziell für »Biker« Touren durch Nord-Mittel- und Süd-Deutschland zusammengestellt, die durch regionale Roadmaps (abzurufen bei Minotel Deutschland) unterstützt werden.

40 Minotels bieten Ihnen spezielle Tages-/Wochenend-touren – besuchen Sie uns. Bestellen Sie sich noch heute Ihren Motorrad-Führer.

Hot-Line: 089/53 29 59-0

MINOTEL DEUTSCHLAND · St.-Paul-Straße 9 · D-80336 München · Tel. 089/53 29 59-0 · Fax 089/184416
Internet://www.minotel.com · e-mail: minotel@compuserve.com

Mein Hotel...

MINOTEL
Deutschland

Internationaler
Verbund
mittelständischer
privater
Komforthotels

UNVERGESSLICHE



MOMENTE



ERLEBEN.

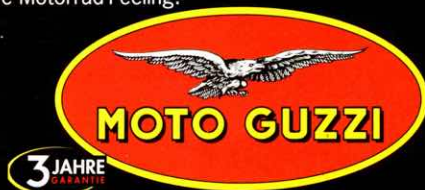


MOTO GUZZI.



MOTO GUZZI hat das erste Jahrhundert Motorradgeschichte in Europa entscheidend mitgeprägt. Menschen mit Ideen. Maschinen mit Charakter. Modelle, die Generationen von Motorradfahrern faszinierten. Mit sattem Sound und souveräner Power. Motorräder für Fahrer, die das Besondere zu schätzen wissen. Gestern, heute, morgen: auf einer MOTO GUZZI genießt man das besondere Motorrad-Feeling.

Weitere Informationen zur Modellpalette sowie zum MOTO-GUZZI-Vertragspartner in Ihrer Nähe erhalten Sie bei:
MGI Motorcycle GmbH · Offizieller MOTO GUZZI-Importeur für Deutschland
Litzelbacher Straße 15 · 64689 Hammelbach
Telefon 06253/94220 · Fax 06253/9422350
e-mail: info@moto-guzzi.com



www.moto-guzzi.com